

50 Jahre Musikschule Steinheim

Festakt zum Jubiläum in der Stadthalle Steinheim



Bürgermeister Carsten Torke (Mitte) dankte Udo Obermann (l.), der 40 Jahre die Musikschule geleitet hat und der jetzigen Leiterin Anna Sophie Türich für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.

Bericht im Innenteil. Foto: Margret Sieland

Goldankauf

Lange Strasse 94, Bad Driburg
Königsplatz 18, Paderborn

☎ 05253-8689518
☎ 05251-1474799
☎ 0177-7544398

BARAUSZAHLUNG SOFORT · Wir zahlen faire Preise

WIR HABEN WIEDER FÜR SIE GEÖFFNET.

- Gold-Münzen • Gold-Schmuck • Diamanten • Platin • Zinn
- Silber-Schmuck • Silber-Münzen • Silber-Besteck (80er, 90er, 100er)
- Keine Verkaufsverpflichtung • Ehrliche Beratung: • 100% seriös und diskret

Gesünder schlafen dank IntelliGel®



From Norway since 1937

- ✓ Einzigartige Druckentlastung
- ✓ Optimale Körperunterstützung
- ✓ Beste Belüftung

 **KÖLLER BETTENSTUDIO**

Steinheim, Gewerbegebiet • www.koeller-bettenstudio.de • Tel: 05233 / 7467

Jetzt bei uns testen!

MCS

Patiententransporte

sitzend-Rollstuhl-Tragestuhl-liegend

052 33 - 99 81 07
www.mcs-steinheim.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

seit 1973 gibt es die städtische Musikschule Steinheim. Das fünfzigjährige Bestehen wird mit monatlichen Aktionen ganzjährig gefeiert. Sie alle sind herzlich zum Mitmachen und Mitfeiern eingeladen. Schulleitung, Kollegium und Schüler haben ein tolles Programm erarbeitet. Nach der Sommerpause findet z. B. open-Air ein Hoffest auf dem Gelände des FWW-Forums statt. Diesen und weitere Termine finden Sie unter <https://kultur.steinheim.de/Musikschule/>.

Dass dieses Jubiläum gefeiert werden kann, ist kein Selbstverständnis. Nur noch wenige wissen, dass es dem großen persönlichen Einsatz des damaligen Stadtdirektors Peter Ernst zu verdanken ist - dieser hat der Landesregierung gegen viele Widerstände die Bewilligung zur Einrichtung einer Musikschule abgerungen. Diese ist heute im Bildungsangebot der Stadt fest etabliert und erfährt hohen Zuspruch über die Grenzen der Stadt hinaus - ein Verdienst in erster Linie der Schulleitungen. Dank und Anerkennung wurden Blanda Weiss-Garnier und Udo Ober-

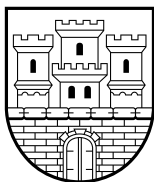
mann als ehemalige und Anna Sophie Türich, derzeitige Einrichtungsleitung, im Rahmen der offiziellen Jubiläumsfeier im Mai zuteil. Neben der innovativen, engagierten Leitung sind es die ausbildenden Musiklehrer:innen, die den Erfolg unserer städtischen Musikschule tragen. Die Zukunft der Schützenfeste wird derzeit vielerorts diskutiert. Möglicherweise, oder gar absehbar, machen Veränderungen auch vor jahrhundertealten Traditionen nicht halt. Ein Schützenfest ohne Schützenkönig/Schützenkönigin? Das Steinheimer Schützenfest hat gezeigt, dass es geht. Kronprinz Daniel Eidel und Jungschützenkönigin Lea Koch haben mit ihrem Hofstaat würdig präsentiert und haben mit den Schützenschwestern und -brüdern des Bürgerschützenvereins Steinheim und zahlreichen Gästen in bester Stimmung ein ausgelassenes Fest gefeiert. Ich wünsche allen jetzigen und zukünftigen Schützenfesten, dass sie den Herausforderungen einer sich wandelnden Zeit gelassen begegnen und noch viele ebenso wunderschöne Feste feiern!

Veränderungen können verunsichern, unterliegen der Bewertung und erzeugen oftmals eine Reaktion. Diese Erfahrung ist Tagesgeschäft einer Verwaltung. Was ein Bürger positiv bewertet, ist dem anderen unverständlich oder gar ein Ärgernis. Verwaltungshandeln ist bestimmt von Regularien, Ver- und Anordnungen. So ist z.B. die Ausweisung der unteren Schulstraße mit dem Halteverbot keine Willkür, sondern die Konsequenz einer amtlichen Verkehrsschau unter Teilnahme des Straßenverkehrsamtes, des Straßenbaulastträgers, der Polizei und der Ordnungsbehörde. Auslöser für die Begutachtung waren mehrere gefährliche Situationen, entstanden dadurch, dass aufgrund des Kurvenradius die Schulstraße für aus Richtung Schiederstraße kommenden Verkehr nicht gut bzw. rechtzeitig einsehbar ist - wiederholt standen Fahrzeuge wegen geparkter Autos auf Kollisionskurs voneinander. Diese Situation ergab sich auch im Verlauf der Verkehrsschau und führte nach Bewertung der Teilnehmer zu dem Halteverbot.



Bürgermeister Carsten Torke

Die parkenden Autos haben den Verkehr verlangsamt, ist das Gegenargument eines Anwohners. Bereits in Planung ist, die Tempo-30-Zone in Richtung Schiederstraße auszuweiten. Für alle Teilnehmer am Straßenverkehr gilt grundsätzlich die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und mein Appell an ein verantwortungs- und rücksichtsvolles Miteinander. Ihr
Carsten Torke
Bürgermeister



NACHRUF

Am 16. März 2023 verstarb im Alter von 83 Jahren

Oberfeuerwehrmann Rudolf Köster

Der Verstorbene war seit 1960 Mitglied in der Löschgruppe Vinsebeck. Nach 40 Jahren als aktiver Feuerwehrmann trat er 2000, mit Erreichen der Altersgrenze, in die Ehrenabteilung ein. Er hat sich in den langen Jahren seiner Mitgliedschaft immer vorbildlich für die Belange und Aufgaben der Feuerwehr eingesetzt und war uns ein guter Kamerad.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Steinheim, im Juni 2023

Bürgermeister

Leiter der Wehr

**Ehrenabteilung der
Freiw. Feuerwehr Steinheim**

**Löschgruppenführer
LG Eichholz**



Azubi gesucht!

Zum 01. September 2024 bieten wir folgenden Ausbildungsplatz an:

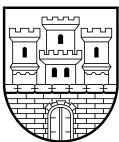
„Bachelor of Laws“ (m/w/d)

Du möchtest einen abwechslungsreichen und zukunftsreichen Job erlernen und dabei Deine Umgebung, Deine Zukunft und die der anderen mitgestalten?

Dann schnell bewerben...

Stadt Steinheim
Der Bürgermeister
Postfach 13 63
32835 Steinheim

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf www.steinheim.de unter Stellenangebote.



Die Stadt Steinheim stellt ein...

Die Stadt Steinheim sucht zum nächstmöglichen Termin für den Fachbereich Bürgerservice

eine/n Verwaltungsmitarbeiter/-in (m/w/d)
für das Sekretariat der städtischen Musikschule
mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 15 Stunden

Verwaltungsmitarbeiter/-innen (m/w/d)
für die Sekretariate der städtischen Schulen
mit einer regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von bis zu 22 Stunden

Hierbei handelt es sich um eine unbefristete Stelle. Die Ausgestaltung des Arbeitsvertrages und die Vergütung richten sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).
Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf www.steinheim.de unter Stellenangebote.



Ende: Informationen aus der Stadt Steinheim

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



Mitteilungsblatt
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE
STADT STEINHEIM

Online lesen: mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten



MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland

MOBIL 0157 55659266

E-MAIL m.sieland@rautenberg.media

Veränderungen im Vorstand



Der neue Vorstand der Stiftung für „Natur - Heimat und Kultur im Steinheimer Becken“ setzt sich zusammen aus (v.l.) Vorsitzender Heribert Gensicki, Paul Löneke und Anna Wiechers, ausgeschieden sind Marting Lobing, Christina Burg und Frederik Bräkling. Foto: privat

(sie) Im Rahmen der letzten Vorstands-Kuratoriums- und Stiftungsratssitzung Ende März im Vincenzhaus Sandebeck standen auch Neuwahlen bzw. die Bestätigung des Vorstandes an. Andreas Meyer und Martin Lobing gehörten 15 bzw. zehn Jahre dem Vorstand der „Stiftung für Natur • Heimat • Kultur im Steinheimer Becken“ an und standen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Beiden wurde vom Vorstandsvorsitzenden Heribert Gensicki im Rahmen der Sitzungen herzlich für ihre langjährige Arbeit gedankt.

Andreas Meyer, so Heribert Gensicki, war von Anfang an eine wichtige Stütze der Vorstandsarbeit und 15 Jahre für die Schriftführung, die er professionell ausführte, aber auch für so manche Projektarbeit im Naturschutz verantwortlich. Martin Lobing gehörte zehn Jahre dem Stiftungsvorstand an. Für ihn wurde, seitens des Heimatvereins Vinsebeck, Anna Wiechers in den Vorstand entsandt und durch die Gremien bestätigt. Mit Anna Wiechers ist nun die erste Frau im Vorstand vertreten, die gleichzeitig den stellvertretenden Vorsitz übernahm. Die Schriftführung wird künftig Frau Christi-

na Burg ehrenamtlich übernehmen. Heribert Gensicki wurde im Amt des Vorsitzenden für weitere fünf Jahre bestätigt. Gensicki dankte den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlich und hob hervor, dass auf A. Meyer und M. Lobing immer Verlass war und sie ihre Arbeit gerne zum Wohle unserer Stiftung geleistet haben. Mit Frau Burg haben wir eine versierte Fachkraft für die Schriftführung gefunden, stellte er noch besonders heraus. Wir danken ihr herzlich, dass sie uns künftig unterstützen wird. In den weiteren Vorstandsämtern wurden bestätigt: Paul Löneke sowie Frederik Bräkling als Schatzmeister.

Im Rahmen der Stiftungsratssitzung wurden den anwesenden Zustiftern ferner die Projektförderungen der Stiftung, inkl. der Heinz-Becker-Dorfstiftungen, für das Jahr 2023 sowie der Jahresabschluss 2022 vorgestellt. So werden in 2023 gefördert:

Heimatverein Ottenhausen

400 Euro für Kabarettveranstaltung im Dezember

Dorfgemeinschaft Eichholz

2.500 Euro für den Bau des Jugend- und Kulturraumes

Steinheim

150 Euro Preisgeld für eine naturnahe Umgestaltung eines Privatgrundstücks

Steinheim

Gedenktafel und Baum für den verstorbenen Heinz Becker im Emmerpark

Ortschaft Rolfzen

300 Euro für Heartchor Jubiläumskonzert

300 Euro für den neuen Baum- und Naturlehrpfad

Gleichzeitig konnte Schatzmeister Frederik Bräkling in seinem Finanzbericht mit Stolz vorstellen, dass die Stiftung seit ihrem Bestehen 2008 über 355.000 Euro an Projektförderungen für die Region zur Verfügung gestellt hat, davon 2022 allein 85.728 Euro.

Wir haben zwar derzeit nur Zins-einnahmen zwischen 2.500 und 3.000 Euro jährlich, aber durch Spenden- und Fördergelder für den Naturschutz und durch Sponsoringgelder ist es uns jedoch möglich, diese Ausgaben zu tätigen. Es sind Investitionen, Projekte, Vereine und Institutionen im Steinheimer Becken, also direkt vor Ort, die wir unterstützen hob Bräkling in seinen Finanzberichten mit Stolz hervor. Mit unserer Arbeit bringen wir die Region weiter nach vorne, stellte der Schatzmeister heraus.

Der Vorsitzende dankte dem

Schatzmeister nach der Vorstellung der Finanzberichte herzlich und hob hervor, dass Frederik Bräkling als Kassierer die Hauptlast der zu leistenden Arbeit der Stiftung zu erfüllen hat. Auch im Jahr 2023 wird die erfolgreiche Arbeit im Streuobstwiesen-Projekt kreisweit, ebenso wie die Kopfbäume im Steinheimer Becken und die Unterstützung der Vereine, ergänzte der Vorsitzende Heribert Gensicki, fortgesetzt. Darüber hinaus haben wir uns 2023/2024 zum Ziel gesetzt, die musiktreibenden Vereine im Steinheimer Becken für die Nachwuchsarbeit zu stärken und zu unterstützen, damit unsere Region weiterhin ihre Feste mit Musik feiern kann. Hierüber sowie über weitere Projektideen und Förderungen werden wir in Kürze berichten.

Alle Grundstückseigentümer des neuen EnBW Windparks im Steinheimer Becken werden unsere Stiftung für die Bereiche Heimatpflege, Natur- und Landschaftsschutz, Dorfentwicklung sowie die Kultur- und musiktreibenden Vereine in den nächsten Jahren jährlich mit freiwilligen Spenden unterstützen. Diese erfreuliche Mitteilung konnten die Vorstandsmitglieder Paul Löneke, Heribert Gensicki und der Kuratoriumsvorsitzende Johannes Versen, die die Gespräche mit den Grundstückseigentümern abschließend geführt haben, erfreulich berichten.

Die Region hält zusammen wenn es darauf ankommt und ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, stellte Heribert Gensicki heraus, denn es wird so ein mittlerer fünfstelliger Betrag jährlich in der Region des Steinheimer Beckens für Projekte und für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen. Allen Grundstückseigentümern, Spendern und den Verhandlungsführern der Grundstückseigentümer dankte er dafür herzlich.

Auch das durch unsere Stiftung begleitete und geführte kreisweite Projekt „Heimatapfel“ wird aufgrund des bestehenden Sponsoringvertrages mit den BeSte-Stadtwerken im Jahr 2023 erfolgreich weiterlaufen können, teilte Gensicki abschließend mit.

50 Jahre Musikschule Steinheim

Festakt in der Stadthalle Steinheim



Die stellvertretende Landrätin Magdalena Volmert (r.) überbrachte Glückwünsche und eine Urkunde im Namen des Kreises und des Landrats Michael Stickeln.

Fotos: Margret Sieland

(sie) Vor 50 Jahren setzte sich der damalige Stadtdirektor Peter Ernst dafür ein, dass man in Steinheim ein Recht auf kulturelles Teilhabe bekommt und somit musikalische Bildung vorgehalten werden müsse. Dieses Ansinnen setzte er mit Erfolg bei der Landesregierung durch und seitdem feiert die Musikschule Steinheim eine Erfolgsgeschichte. Im Jahr nach der Gründung lagen schon 300 Anmeldungen vor. Die Musikschule hat sich stetig weiter entwickelt, zuerst unter der Leiterin Blanda Weiss-Garnier und vor allem Udo Obermann hat in seiner 40-jährigen Tätigkeit als Leiter und Musikschullehrer der Schule seinen Stempel aufgesetzt.

In der musikalischen Bildungslandschaft haben der Musik- und Gesangsunterricht einen hohen Stellenwert. Die Landesoffensive zur kulturellen Bildungslandschaft macht deutlich, dass möglichst vielen Kindern und Jugendlichen der Zugang zur musikalischen Förderung ermöglicht werden. Die Städtische Musikschule Steinheim ist eine öffentlich-rechtliche Kultur- und Bildungseinrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In der Musikschule findet neben der musikalischen Grundausbildung auch die Befähigung zum aktiven Musizieren und die Begabtenfindung bzw.



Der kulinarische Genuss kam nach dem Festakt nicht zu kurz.

Begabtenförderung statt.

Im Friedrich-Wilhelm-Weber-Forum in Steinheim hat die Musikschule eine ganze Etage mit Proberäumen, Büros und einem Konzertsaal zur Verfügung. Vor fünf Jahren hat Anna Sophie Türich die Leitung der Musikschule übernommen. Sie übt ihre Tätigkeit mit Herzblut und Leidenschaft aus und findet immer neue Wege die Musik nicht nur in der Musikschule erklingen zu lassen. Es ist ihr ein großes Anliegen Menschen aller Generationen mit der Musik zu verbinden. „Musik - ein Leben lang!“ Das ist ihr Motto. Sie bringt „Alt und Jung“ zusammen, lässt Kinder und Senioren zusammen singen und musizieren, bringt die Kindergärten und Schulen mit den Seniorenheimen vor Ort zusammen. „Es ist eine große Freude zu sehen wie sich junge und ältere Menschen durch die Musik näher kommen, sie ihre Scheu verlieren und dann gemeinsam singen und musizieren. Musik öffnet Herzen - das macht meine Arbeit so besonders“, erklärt Anna Sophie Türich strahlend.

Sie führt ein sehr engagiertes Team von Musiklehrerinnen und Lehren und in den fünf Jahren ihrer Tätigkeit an der Steinheimer Musikschule haben sich die Schülerzahlen auf 932 gesteigert. Bürgermeister Carsten Torke dankte ihr, sowie auch dem Vorgänger Udo Obermann und Blanda Weiss-Garnier (in Abwesenheit) in seiner Laudatio für ihren großartigen Einsatz um den Verdienst der Musikschule. „Es ist immer ein Genuss und eine Freude musikalische Vorträge von der Musikschule zu hören.“ lobt Torke.

Die stellvertretende Landrätin Magdalena Volmert überbrachte Glückwünsche im Namen des Kreises und des Landrats Michael Stickeln und überreichte eine Urkunde. Sie hob hervor wie vielfältig der Unterricht in Steinheim sei, es gäbe eine große Bandbreite von der musikalischen Früherziehung über Einzel- und Ensembleunterricht an verschiedenen Instrumenten bis hin zum Gesang. Musikbegeisterte Menschen aller Altersklassen würden unterrichtet und gefördert. „Durch gemeinsames Singen und Musizie-



Anna Sophie Türich dirigiert zum Abschluss des Festaktes das beeindruckende Stück „Baba Yetu“ des Komponisten Christopher Tin für Chor und Orchester, dem „Vater unser“ auf Swahili. Lehrer der Musikschule Uli Emskötter hat die Noten für dieses Werk extra für den Chor und Orchester umgeschrieben. Das Stück erntete riesigen Applaus.

ren werden oft Grenzen durchbrochen, Freundschaften entstehen und es bringt gemeinsame erlebte Freude“, bekräftigt sie. Grüße der Landesverbandes der 161 öffentlichen Musikschulen überbrachte Stephan Otters, selbst Leiter der Musikschule in Bad Salzungen.

Rolf Döhre, Vorsitzender des Fördervereins der Musikschule Steinheim, überbrachte ebenfalls Gratulationswünsche und sicherte weiter die finanzielle Förderung seitens des Vereins zu. „Es ist uns wichtig möglichst vielen Menschen, egal ob Kindern, Jugendli-

chen oder Erwachsenen das Musizieren zu ermöglichen. Wir vermitteln Musikschulpaten sowie unterstützen die Anschaffung und Bereitstellung von kostenlosen Leihgeräten. Beim Hoffest am 12. August und der Langen Tafel am 2. September werden wir uns der Öffentlichkeit vorstellen. Mitstreiter sind herzlich willkommen.“

Durch den Abend moderierte Georg Thauern, Sänger und leidenschaftlicher Musiker, der seine Anfänge der musikalische Laufbahn an der hiesigen Musikschule mit dem Flötenunterricht begann.

Sofort zugreifen: GROSSER SORTIMENTS-WECHSEL

MIT EXTRA-HOHEN RABATTEN IN ALLEN ABTEILUNGEN

VIELE MÖBEL & KÜCHEN SOFORT LIEFERBAR

MIT ALLEN SERVICE-VORTEILEN!

DIE MÖBELSTADT

Groß-Auswahl in der Möbelstadt und Nord-Deutschlands größter

Wöbbeler Straße 64-70
Nähe Ostwestfalen-Straße

Mo.-Fr.: 10 - 18 Uhr, Sa.: 10 - 17 Uhr
Tel. (05233) 20050 moebelstadt.com

KÜCHEN WELT

STEINHEIM DIE TRADITIONSTADT DER MÖBEL

Sommerfest Spielmannszug Steinheim e.V.

Ehrungen und gemütliches Beisammensein



DrumStorm und Spielmannszug - gemeinsam musizieren - gemeinsam feiern Foto: Margret Sieland

(sie) Die Mitglieder des Spielmannszuges zusammen mit den „Drumstorms“ Aktiven trafen sich zum „Sommerfest“ in Steinheim auf dem Zachel. Bei Kaiserwetter waren zahlreiche aktive und passive Mitglieder*innen mit ihren Familien der Einladung des Vorstands gefolgt. Das Fest wurde zum Anlass genommen um zahlreiche Mitglieder*innen für ihre Treue zum Spielmannszug Steinheim und zur Percussiongruppe „DrumStorm“ zu ehren und zu danken.

Vorsitzender Mathias Hannibal sprach allen Aktiven und Passiven seinen herzlichsten Dank aus. „Ihr seid es, die den Verein leben lassen und die Freude am gemeinsamen musizieren weiter tragen.“ Er überreichte allen Damen eine Rose und den Herren eine zünftige Mettwurst

als Danke für ihre Treue.

Ehrungen DrumStorm

15 Jahre Mitgliedschaft:

Gerd Lödige - Frederike Rhedeker - Andreas Hartmann

10 Jahre Mitgliedschaft:

Felix Krampe - Robin Rose - Andrea Richtsmeier - Niklas Doppelstein - Bianca Kropp

5 Jahre Mitgliedschaft:

Luis Fernandez - Max Krawinkel - Vera Naujokat - Jochen Prinz - Melanie Ridder - Tim Middeke

Ehrungen Spielmannszug

50 Jahre Mitgliedschaft:

Michael Diedrich - Karl-Anton Nübel - Adalbert Ostermann - Ronald Westphal

40 Jahre Mitgliedschaft:

Gerd Lödige - Stefan Lohr

35 Jahre Mitgliedschaft:

Mathias Hannibal

30 Jahre Mitgliedschaft:

Marion Fiebig - Katarina Lödige

25 Jahre Mitgliedschaft:

Bianka Blume-Schwab - Wolfgang Diedrich - Markus Gessinger - Stefan Lohr

20 Jahre Mitgliedschaft:

Stefan Brockmann

10 Jahre Mitgliedschaft:

Andre Lücking

5 Jahre Mitgliedschaft:

Michael Schneider - Sabine und Werner Wiethaup

Mathias Hannibal gratulierte zudem Effi Bracht als Ehrenmitglied sowie in Abwesenheit den Ehrenmitgliedern Heinrich Faber - Josef Hördemann und Heinrich Rheker.

Der Spielmannszug Steinheim e.V. gründete sich 1961 zunächst als Teil des Bürgerschützenvereins. Es folgte die Ausgliederung als eigenständiger Verein und die Erlangung der Gemeinnützigkeit. Im Jahr 2007 trat aus



Ehrenmitglied Steffi Bracht erhält eine Rose vom Vorsitzenden.



Schriftführer Stefan Lohr (r.) spricht Vorsitzendem Mathias Hannibal den Danke aller Mitglieder*innen aus: „Ohne Dich und dein Engagement würde es den Spielmannszug schon nicht mehr geben.“

dem Spielmannszug die Percussiongruppe „DrumStorms“ hervor. Aktuell hat „DrumStorms“ 20 aktive und der Spielmannszug 30 aktive Musiker*innen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Proben finden Montags ab 19 Uhr im evangelischen Jugendheim statt. Der Verein bietet kostenlose, musikalische Ausbildung, inklusive Instrumente, inklusive Uniform und aktive Jugendarbeit und Betreuung öffentliche Auftritte.



Die „Geehrten“ von DrumStorm symbolisieren „Gemeinschaft und Spaß an der Musik“ Gerd Lödige (3.v.r.) spielt in beiden Musikrichtungen mit. Foto: Margret Sieland



Ein herzliches Dankeschön ging an Familie Hannibal, die seit 20 Jahren ihr Grundstück „auf dem Zachel“ dem Spielmannszug zur Verfügung stellen.

Ein Festtag für ganz Steinheim

Der MGV Liederkrantz feierte sein 150-jähriges Jubiläum mit vielen Gästen



Glückwünsche, Urkunden und Geschenke gab es reichlich für den MGV Liederkrantz. (v.l.) Ehrenvorsitzender Heiner Spilker, Stellv. Landrat Werner Dürdöth und Vorsitzender Antonius Schriegel. Fotos: ahk



Ein besonders großes Flachgeschenk überreichte der erste Bürger der Stadt Steinheim an den Ehrenvorsitzenden und den Vorsitzenden des MGV Liederkrantz. (v.l.) Heiner Spilker, Carsten Torke und Antonius Schriegel.

(sie) Mit einem emotional bewegenden ökumenischen Gottesdienst begann der MGV Liederkrantz Steinheim am Samstagmorgen die Feiern zu seinem 150-jährigen Jubiläum. Darin erinnerten die Pfarrer Holger Nolte-Guenther und Ansgar Heckeröth an die Gemeinschaft und die Rücksichtnahme, ohne die kein Chor und keine Gemeinschaft funktionieren kann. Während des sich anschließenden Festakts im Saal des Rathauses, konnte der MGV Vorsitzende Antonius Schriegel eine große Zahl von Ehrengästen aus Politik, Verwaltung, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen begrüßen. Darunter die Präsidentin des NRW Chorverbands Regina van Dinther, Bürgermeister Carsten Torke und den stellv. Landrat Werner Dürdöth. In ihren Gruß-

worten lobten Torke, Dürdöth und van Dinther die von einem guten Chor oder Musikverein ausgehende Wirkung auf die Menschen und die Gesellschaft. „Kameradschaft und Freude am Gesang sind prägend“, sagte Carsten Torke. Laut Landrat Dürdöth zeigte die große Zahl der Gratulanten die Wertschätzung, die der MGV Liederkrantz in Steinheim und darüber hinaus genießt. Mit den besten Grüßen von Landrat Michael Stickeln überreichte er eine Urkunde und ein „Flachgeschenk.“ Regina van Dinther forderte die Gäste dazu auf, Familienchöre zu gründen, die dann bei ihren eigenen Hochzeiten und Geburtstagen singen könnten. Den engen Bezug zur Steinheimer Karnevalsgesellschaft hob StKG-Präsident Dominik Thiet

hervor. Ohne den MGV sei vieles nicht möglich gewesen, so Thiet. In einem historischen Rückblick erinnerte der Ehrenvorsitzende des MGV Liederkrantz, Heiner Spilker, an die Anfänge und die Erfolge des Jubiläumsschors. Mit einem prächtigen Strauß bunter Melodien wurden die Jubiläumsgäste am Nachmittag in der Stadthalle unterhalten. Dabei begeisterte der „Meisterchor canto allegro“ aus Lügde unter der Leitung von Markus Gulderning mit dem plattdeutschen Lied „Dat du min Leevsten büst“ und einem professionell vorgetragenen „Ave Maria“ von Karl Jenkins. Fröhlich und beschwingt klang es beim Konzertchor Vocale Steinheim und beim Heart Chor Rolfzen. Einen Riesensnapplaus bekam der Kinder-

chor der Musikschule Steinheim, der sich unter der Leitung von Helena Mansfeld so präsentierte, wie es sich musikbegeisterte Menschen auch in Zukunft wünschen. Insgesamt traten 14 Chöre und Musikvereine auf. Den „Schlussakkord“ des bunten Liedernachmittags setzte der Musikverein Sommersell mit seinem symphonischen Blasorchester. Am Sonntag, 14. Mai, kamen all jene voll auf ihre Kosten, die sich für Motetten und Gregorianische Gesänge interessieren. Ihnen bot der Paderborner Domchor in der St. Marien Kirche ein Konzert, das an Professionalität und Klang keine Wünsche offenließ. Somit beschenkte der MGV seine Heimatstadt auch im 150. Jahr seines Bestehens erneut mit einem strahlenden Liederkrantz.



Der Kinderchor der Musikschule Steinheim sang sich mit seiner Leiterin Helena Mansfeld in die Herzen der Zuhörer.

Wir reparieren und warten auch Ihr Elektro-Auto

05253/ 940640

Auto Hillebrand GmbH & Co KG
fair - kulant - zuverlässig

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Groppendiek 17 • 33014 Bad Driburg • www.auto-hillebrand.de

Teilhabe durch Musik



Der Paderborner Domchor ist blickt bereits auf eine 1.000-jährige Geschichte zurück. In der jetzigen Form existiert er seit über 125 Jahren und geht auf internationale Chorreisen. Foto: privat

(sie) Bewohner*innen des Helene-Schweitzer-Zentrums haben am Muttertag, 14. Mai, einen Ausflug zum Konzert des Paderborner Domchors in die St. Marienkirche in Steinheim unternommen. „Wir hoffen, dass sie das Konzert genießen werden“, hieß es in dem Anschreiben von Hans Thiet, in dem die Bewohner*innen des Helene-Schweitzer-Zentrums vom Männergesangsverein Liederkrantz zum Auftritt des renommierten

ten Paderborner Domchors eingeladen worden waren.

„Mein Mann war mehr als 25 Jahre lang selbst Chorleiter. Für mich ist es ganz wunderbar diese Musik zu hören“, berichtete eine Zuhörer*in schwärmend. Gemeinsam mit zwanzig Senior*innen aus dem Helene-Schweitzer-Haus, Mieter*innen des Johannesstifts sowie begleitenden Mitarbeiter*innen und Angehörige war sie der Einladung in die Pfarrkirche

St. Marien gefolgt.

Schon der Auftakt des Konzerts, das anlässlich des 150-jährigen Bestehens des MGv Liederkrantz veranstaltet wurde, begeisterte das Publikum zutiefst. Die 54 Knaben und junge Männer im Alter von neun bis dreißig Jahren stimmten bereits vor dem Haupteingang ihren stimm- und facettenreichen Chorgesang an, der beim Einzug bis vor den Altarraum stetig answoll und die gesamte

Pfarrkirche auf beeindruckende Weise ausfüllte.

Dann folgte unter der Leitung von Domkapellmeister Thomas Bering ein abwechslungsreiches Programm mit Liedern und Chorälen aus dem 16. bis 21. Jahrhundert, das in vier Passagen unterteilt war. Im ersten Teil präsentierte sich der gesamte Chor, der dann von den Herren mit Solostimme abgelöst wurde und in der Folge wieder gemeinsam auftrat. Auch der Ortswechsel vom Altarraum zur Orgelempore trug zur Lebendigkeit der großartigen Musikdarbietungen bei. Am Ende des Konzerts bedankte sich das Publikum mit langem, tosenden Applaus und stehenden Ovationen für die professionelle und großartige Leistung des jungen Chores.

„Wir sind für die Einladung des Liederkrantzes sehr dankbar“, betonte Maya S. Mangiacapara vom Begleitenden Dienst des Helene-Schweitzer-Hauses im Rückblick und erklärte weiter, dass der Konzertbesuch für die Senior*innen der Pflegeeinrichtung viel mehr als nur ein schöner Ohrenschaus gewesen sei.

„Viele unserer Bewohner waren selbst jahrzehntelang aktiv in den Musikvereinen unserer Region. Kulturereignisse wie diese wecken bei alten und dementiell veränderten Menschen viele Erinnerungen und ermöglichen eine wertvolle und wichtige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.“

Kinderferien(s)pass

Es sind noch Plätze frei

Steinheim/Nieheim. In diesem Jahr haben schon viele Kinder aus Steinheim und Nieheim die Plätze beim Kinderferien(s)pass gebucht.

Bei einigen Veranstaltungen sind jedoch noch Plätze frei wie z.B. beim Wasserski fahren auf dem Lippesee am 2. August, in der Zeit von 14 bis 19 Uhr für das Alter von 9 bis 13 Jahre; Baseball spielen mit den Bundesligisten Paderborn Untouchables am 26. Juli, von 10 bis 12 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums Steinheim für Kinder von 10 bis 13 Jahre; Fahrradgeschicklichkeitsturnier auf dem Bilster Berg am 21. Juli, von 9 bis 12.30 Uhr für Kinder im Alter von

8 bis 13 Jahre. Auf der Dynamikfläche des Bilster Bergs baut der Polizist Herr Kruse einen Geschicklichkeitsparcours mit den Kindern auf. Erst wird trainiert und danach findet ein kleines Turnier statt. Auch beim diesjährigen Kinderflohmarkt in Steinheim am 27. Juli sind noch einige Plätze frei. Vor der Kirche und dem Rathaus werden die freien Plätze von Silvia Aulich verteilt. Die Kinder können sich auf die mitgebrachten Decken setzen und ihr Flohmarktartikeln den Besuchern anbieten und verkaufen. Am 31. Juli findet von 13 bis 17 Uhr in Sandebeck ein Bosseltturnier statt. Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahre

können noch teilnehmen. Wer mit einer Kugel mit möglichst wenigen Würfeln auf einer festgelegten Strecke sein Ziel erreicht hat gewonnen. Neben den oben erwähnten Veranstaltungen gibt es

weitere Veranstaltungen die gebucht werden können. www.steinheim.ferienprogramm-online.de

Es kann bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn gebucht werden.



Fest der Kulturen



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Familien im Kindergarten



Der Engel der Kulturen des Familienzentrums

Im kath. Familienzentrum St. Marien wurde am 3. Juni das Sommerfest „Fest der Kulturen“ gefeiert. Schon im Vorfeld hatten die Eltern aktiv mitgewirkt und auf einem Plakat ihre Herkunftsländer freigerubbelt. Ein Willkommensplakat beschrifteten sie in ihrer Muttersprache mit: „Herzlich willkommen!“ und auch die kulinarische Versorgung durch die Eltern an diesem Tag stand unter dem guten Einfluss der Vielfalt. Der „Engel der Kulturen“ ist ein Symbol für die drei abrahamistischen Weltreligionen: Christentum, Judentum und Is-

lam. In dem Kunstprojekt der bildenden Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten zur „Förderung des Zusammenhalts in der multikulturell geprägten Gesellschaft“ wurde der Engel der Kulturen ein Symbol für die Gemeinsamkeiten der Religionen und Kulturen. In einen Kreis, der die Welt darstellt, befinden sich an den Seiten die Symbole der drei Weltreligionen: Halbmond, Stern und Kreuz. Dadurch entsteht im Innenraum des Kreises der Engel. Der Engel bildet den Raum der gemeinsamen Welt ab. „Von innen sind alle gleich, egal, welche Religion, Hautfarbe oder Sexualität sie haben“. Im kath. Familienzentrum St. Marien gestalteten die Kinder und Eltern ihren eigenen „Engel der Kulturen“ auf einem großen Bilderrahmen für die Gemeinschaft. Den Engel umrahmen Fotos von der Sofortbildkamera, mit der die Eltern und Familien Fotos von sich auf dem Fest machen konnten. Ein abwechslungsreiches Programm bereicherte zusätzlich durch kulturelle Vielfalt. Die Tanzgruppe der islamischen Gemeinde in Steinheim führte einen Tanz vor, eine Tattoo-Station, ein Fahrzeug-Parcours, eine Schmuckwerkstatt, bunte Zöpfen



Frau Isaaka verschönert die Kinder mit Zöpfen

fe flechten bei Frau Isaaka und eine Bastelwerkstatt zur Gestaltung eigener „Engel der Kulturen“ zum Mitnehmen ließen keine Langeweile bei Groß und Klein aufkommen. Zudem gab es auch genügend Raum und Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und den Genuss der zahlreichen Speisen, die die Eltern gestiftet hatten. Den Kindern bereitete auch das angebotene Slush-Eis besonderes Vergnügen. Kinder, Eltern und Team des Familienzentrums freuen sich über das gelungene bunte Sommerfest der Kulturen.

Im Alter vital und selbstständig bleiben

Ein neuer LiSA-Kurs in Steinheim

LiSA - das bedeutet: Leben mit Selbständigkeit im Alter. Diesen Wunsch haben bestimmt viele Menschen. Um das erreichen zu können, ist es wichtig, frühzeitig den Körper und den Geist zu fordern und zu trainieren. Die Pfarrgemeinde St. Marien in Steinheim lädt alle interessierten Personen ein, in einer „Leben mit Selbständigkeit im Alter“-Gruppe (LiSA) etwas für ihre körperliche, geistige und seelische Verfassung zu

tun. Der Kurs bietet kombinierte Trainingsangebote in den Bereichen Gedächtnis, Alltagsfähigkeiten und Lebenssinn. Dadurch können Hilfen gegeben werden, das Älterwerden aktiv und selbstständig zu gestalten. Etwas Spaß ist natürlich auch dabei. Der Kurs besteht aus zehn Einheiten und findet immer donnerstags von 14.45 bis 17 Uhr im kath. Pfarrheim am Kirchplatz in Steinheim statt.

Alle Interessierten des Pastoralverbundes Steinheim, Nieheim und Marienmünster oder darüber hinaus sind selbstverständlich herzlich willkommen. Das 1. Treffen findet am Donnerstag, 10. August, statt. Anmeldungen

werden entgegengenommen von: Hildegard Knoke (LiSA-Trainerin), 05233 / 7859 und Pfarrbüro Steinheim, 05233 / 4372
Anmeldefrist: bis 20. Juli
Unkostenbeitrag: 3,50 Euro pro Veranstaltungstermin



Fragen zur Verteilung?

FRAU BIESEMANN
mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de **REGIO** • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Otto und Surang Stöver regieren in Ottenhausen



Oberst Bernd Frost freut sich mit dem Königspaar Otto und Surang Stöver - der Hofstaat steht. (v.l.) Susanne Myschik, Christina Hon, Regina Franzke und Corinna Vedder. Fotos: Margret Sieland

(sie) Richtig spannend war es bei der St. Josef Schützenbruderschaft in Ottenhausen beim Königsschießen am Fronleichnamstag. Das Stechen zog sich ordentlich in die Länge. Zuletzt waren nach drei Kandidaten im Rennen. Oberst Bernd Frost prä-

sentierte den beigeisterten Wartenden zum Schluss Otto Stöver als neuen Regenten. Bereits zum zweiten Mal trägt Otto Stöver damit die Königskette. Vor 35 Jahren war er der Schützenkönig bei den Jungschützen der St. Hubertus Schützenbruder-



Königen Surang Stöver und die Hofstaadamen freuen sich auf ein rauschendes Schützenfest und viele Gäste.

schaft. Mit seiner Ehefrau Surang präsentierte er am gleichen Abend seine Schützenkönigin. Begleitet von der Musik des Spielmanszug Ottenhausens, in deren Reihen Otto Stöver seit vielen Jahren aktiver Musikant ist, den Schützen und zahlrei-

chen Gästen wurde das Königspaar nach Hause geleitet. Christina Hon, Regina Frankze, Susanne Myschik und Corinna Vedder stehen dem Schützenpaar im Hofstaat zur Seite. Das Schützenfest im Golddorf wird vom 1. bis 3. Juli gefeiert.

Reggae-Festival im Hanffel

„Junge Kultur Steinheim“ lädt ein am 15. Juli.

(sie) Die Vorbereitungen für das Reggae im Hanffeld laufen auf Hochtouren. Die Junge Kultur Steinheim freut sich, mit diesem Festival wieder karibische Gefüh-

le nach Steinheim zu bringen. Der Ticketvorverkauf ist läuft. In der „Hanfzeit“ am Lippertor liegen Tickets bereit und über Eventim können über den Onlineweg Ti-

ckets erstanden werden. Die Ticketzahl ist wieder auf 2.000 limitiert, darum zeitig den Vorverkauf nutzen. Zahlreiche, namhafte Reggaekünstler werden auf der

Bühne im Nutzhanffeld am Lipper Tor wieder für karibische Gefühle sorgen. Umgeben von drei Meter hohen Nutzhanf, ist diese Lokation einzigartig.

Kunstaktion „EinzigARTige Emmer Auen“

Ausstellung unter freiem Himmel



Marita Kaufmann, Vorsitzende der „Jungen Kultur Steinheim“ eröffnete im Namen ihrer Vereinsmitglied*innen bei schönstem Sommerwetter die Kunstausstellung

(sie) Unter dem Titel „EinzigARTige Emmer Auen“ präsentiert die Junge Kultur Steinheim in diesem Jahr zum elften Mal eine außergewöhnliche Kunstausstellung unter freiem Himmel. Die Aktion findet im Herzen von Steinheim statt. Die Ausstellung startet in der Höxterstraße und führt durch den Mühlengraben an den ehemaligen Steinheimer Stadtwerken vorbei, entlang der neuen Allee durch die EmmerAuen und biegt dann ab in den „Otto-Lüke-Weg“ bis zur Rolfzener Straße.

Mehr als 30 Kunstobjekte werden in der Zeit vom 4. Juni bis 29. Juli in den Emmerauen ausgestellt sein.



In der neuen Allee gibt es kreative Kunstwerke der Grundschule Steinheim zu bewundern. Foto: Margret Sieland

Der Verlauf ist dabei wieder sehr vielfältig und abwechslungsreich. Der Weg an der Emmer und dem Heubach ent-lang ist ein beliebter Weg für Spaziergänger. Durch die Ausstellung laden die Veranstalter dazu ein, diese bekannten Wege durch die Kunst völlig neu zu erleben. Über 30 Künstlerinnen und Künstler aus Steinheim und der Region zeigen ihre Exponate im Rahmen dieser Aktion. Neben zahlreichen Einzelkünstlern sind auch wieder

einige Künstlergruppen dabei. So auch Kindergärten, Schulen und die Kolpingfamilie. Auch die Bilder der Aktion „Move for Dementia“ sind bei dieser Aktion zu sehen. Die Werke sind in einer Gemeinschaftsarbeit des Helene-Schweizer-Zentrums und dem St. Rochus-Seniorenhaus von Demenzpatienten gestaltet worden. Die Künstler sind sehr vielfältig, wie die Werke selbst und so kommen inmitten der Natur wieder die unterschiedlichen Facetten

der Kunst zum Ausdruck. Die Werke reichen von Malerei über Collagen bis hin zu großflächigen Installationen. An den Zugängen zur Ausstellung (Höxterstraße, Rosentalstraße und Rolfzener Straße) liegen Falblätter aus, die einen Lageplan der Ausstellung sowie weitere Informationen zur Aktion enthalten. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.jungekultur.de oder www.facebook.com/jungekultur



Beim Anschauen lacht das Herz.
Foto: Margret Sieland

Der Kreis zu Gast bei Freunden

SV 30 Bergheim richtet kreisweites Großevent im Jugendfußball aus



Alle Teams und ihre Betreuer hatten großem Spaß am Fußballerevent in Bergheim.

(sie) Am Wochenende vom 3. bis zum 4. Juni kam großer Sportsgeist auf dem Sportplatz des SV Bergheim auf. Denn der Verein durfte als Ausrichter der diesjährigen kreisweiten Spielrunden der G-, F- und E- sowie die Kreismeisterschaften der E-Junioren Jugendabteilungen und Mannschaften aus dem ganzen Kreisgebiet begrüßen. Gestartet ist das Fußballwochenende am Samstag mit den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern. Auf zwei Plätzen wurden die Spielrunden der F- und G-Junioren durchgeführt. „Da war mächtig Trubel auf den Plätzen. Zahlreiche Trainer und Eltern feierten mit den Kindern mit, die die Spielrunden in einem fairen Wettbewerb austrugen. Da in dieser Altersklasse Fairplay und Spaß im Vordergrund stehen durften sich alle Mannschaften über Siegerme-

daillen freuen“, erklärt Andreas Seelig, der als Jugendobmann des SV30 die Turnierleitung übernahm. Am Sonntag standen die E-Junioren im Mittelpunkt. Nach einer ersten Spielrunde stand gegen Mittag die Endrunde an. Aus zwei spannenden Vorrunden gingen die Mannschaften der JSG Nethegau, SG Marienmünster, des FC Germete-Wormeln und des TuS Lüchtringen als Halbfinalisten hervor. Im kleinen Finale um Platz 3 setzte sich der FC Germete-Wormel knapp mit 1:0 gegen den TuS Lüchtringen durch. In einem Finale setzte sich die JSG Nethegau mit 2:0 gegen die SG Marienmünster durch und durfte sich vor jubelnden Eltern über den Kreismeistertitel freuen. „Wir gratulieren allen Mannschaften zu großartigen Leistungen und insbesondere der JSG Nethegau zur verdienten Kreismeister-

schaft“, hob Jugendobmann Seelig die Leistungen hervor. Der erste Vorsitzende des SV Bergheim Tobias Scheel freute sich insbesondere über die hervorragende Veranstaltung, die der Verein auf die Beine gestellt hat. „Unter dem Motto „Der Kreis zu Gast bei Freunden“ durften wir als Verein zeigen was in uns steckt. Die zahlreichen Helfer aus unseren beiden Seniorenteams mit ihren Partnerinnen, aber auch Spielerinnen unserer B-Junior-

innen und befreundeten Vereinen haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Von einem zusätzlichen Zelt über professionell markierten Spielfeldern bis hin zu einem umfangreichen Versorgungsangebot, war es uns wichtig den Kindern einen richtigen Turniercharakter zu bieten. Wie bei einer kleinen Europameisterschaft.“ Die Mühe für die insgesamt 33 Mannschaften und rund 350 Kinder zahlte sich aus. „Das Highlight war ein Monitor auf dem die

Naturbestattungen

Ihre günstige und pflegefreie Ruhestätte im Wald

Persönliche Führungen

Tel.: 05274 9891-13
www.avenatura-holsterberg.de



AveNATURA
Friedhof Am Holsterberg



Ein jede/r bekam für die Teilnahme eine Medaille überreicht.

Ergebnisse inklusive Livetabelle eingeblendet wurden. Da kam es zu regelrechten Jubeltrauben“, berichtet ein zufriedener Scheel.

Nun geht der Verein in eine kurze Sommerpause bis dann wieder seine Seniorenteams und zahlreiche Mannschaften der JSG



Am Monitor verfolgten die jungen Kicker/innen gespannt die laufenden Ergebnisse.

Nordkreis auf dem Sportplatz Bergheim ihrem Lieblingssport nachgehen. Interessierte Kinder und Jugendli-

che sind herzlich zum Training eingeladen. Anfragen unter vereinsverwaltung@sv1930bergheim.de

Im Pastoralen Raum ist Platz für König Fußball

In Nieheim traten vier Kindergartenteams gegeneinander an



Die Trainerinnen Teresa Koch (l.) und Vera Müller freuten sich mit dem Team des Nieheimer Familienzentrums, als Pastor Jürgen Bischoff den silbernen Pokal überreichte. Fotos: ahk

(ahk) „An Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit“, heißt es in einem bekannten Schlager. Einen dieser Tage erlebten kürzlich die Kinder der Katholischen Kitas und Famili-

enzentren im Pastoralen Raum Steinheim, Nieheim, Marienmünster. Sie trafen sich auf dem Nieheimer Sportplatz und kämpften mit fairen Mitteln und ganz viel Spaß am Fußballspiel um den ersten, vom Pastoralen Raum gespendeten Pokal.

An den Start gingen vier Mannschaften mit jeweils elf Spielerinnen und Spielern sowie sechs Ersatzspielern der oberen beiden Kita-Jahrgänge. Und wo die jungen Spieler auf dem Platz herkamen, das war sogleich den Anfeuerungsrufen der rund 100 Zuschauenden zu entnehmen. Da feuerten Bredenborner, Nieheimer, Steinheimer und Vinsebe-

cker ihre Teams mit aller Kraft und lauten Trommelschlägen solange an, bis Schiedsrichter Erwin Nowak die Pfeife zum Abpfiff hob.

Obwohl alle Teams mit riesigem Ehrgeiz dem Ball nachliefen und bei teilweise hamburgischem Schietwetter das Letzte gaben, war das Glück auf der Nieheimer Seite. Das Team der Trainerinnen Teresa Koch und Vera Müller sammelte die meisten Punkte und konnte somit den von Pastor Jürgen Bischoff überreichten „Silber-Pott“ mit nach Hause nehmen. Traurig musste jedoch niemand sein, denn alle Teilnehmenden bekamen von Pastor Bischoff

eine Urkunde und die Versicherung, dass es zwar einen Sieger, aber keine Verlierer gibt. Denn schließlich lautete das Motto des ersten Kita-Pokalturniers „Vielfalt und Toleranz.“ Und Toleranz macht keinen Unterschied zwischen den Geschlechtern und auch nicht zwischen zweiten, dritten und vierten Siegern.

Die Idee zu diesem Turnier war, den Kita-Leiterinnen Sabine Weber und Dagmar Surmann zufolge, während eines Pastoralen Netzwerktreffens der Kita-Leitungen geboren worden. Da auch der Geschäftsführer des Einrichtungsträgers, Katholische Kindertageseinrichtungen Hochstift gem. GmbH, Detlef Müller, von der Idee begeistert war und sogleich Unterstützung zusagte, konnte geplant und gleich nach Ostern mit dem Training begonnen werden. Wenn es nach dem Willen der vielen zuschauenden Eltern und Erziehungsberechtigten gegangen wäre, hätte der Termin für das nächste Fußball Pokalturnier der „Pastoralen-Kita-Liga“ sofort an Ort und Stelle



Dass man soeben gewonnene Pokale ganz hochhalten muss, lernen die Sechsjährigen aus Nieheim bereits im Kindergarten.



Die Nieheimer Drummer Girls sorgten für Stimmung im Nieheimer Stadion.

Fußballcamp „Trainieren wie die Profis“



Mit großem Spaß absolvierten Teilnehmende und Trainer das Fußballcamp.
Foto: privat

Zum zweiten Mal fand in der zweiten Woche der Osterferien unter dem Motto „Trainieren wie die Profis“ ein Fußballcamp in Steinheim statt. 65 Mädchen und Jungen nahmen daran teil. Sehr lehrreiche und abwechslungsreiche

Trainingseinheiten standen auf der Tagesordnung der Teilnehmer die zwischen 6 und 15 Jahre waren. Diese kamen nicht nur aus Steinheim sondern auch aus Eversen, Vinsbeck, Marienmünster und Umgebung. Die ehemali-

gen Bundesliga Profis (Informationen siehe unten) leiten die Trainingseinheiten. Die Trainingsgruppen waren nach Alter zusammengestellt und individuell auf das Leistungsniveau abgestimmt. Der lizenzierte Torwartrai-

ner Dirk Roski leitete eine spezielle Gruppe, die ausschließlich das Torwartraining übte. Ein großer Dank der Organisatoren und teilnehmenden geht an Hauptsponsor Sascha Moczeck, der mit einer sehr großzügigen Spende das Camp unterstützte. Die Firma Metternich versorgte die durstigen Sportler jeden Tag mit frischen Getränken aus eigener Herstellung. Die Mensa des Gymnasiums sorgte für eine vollverdiente Mittagspause. Der verregnete zweite Tag wurde in der Halle des Gymnasiums und der Realschule für ein spezielles Geschicklichkeitstraining genutzt. „Der Kunstrasen und die beiden anliegenden Mehrfachturnhallen sind einmalig in der Region“, lobte der Jürgen Holletzek. Wie immer begehrt (neben dem Europa League Pokal und Urkunde): Ticktes für FORT FUN und das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund.

45 erlebnisreiche Minuten in Frankreich

FRANCE MOBIL begeisterte die 6. Klassen der Städtischen Realschule



Die Klasse 6d der Realschule Steinheim zeigte sich begeistert von der Stippvisite nach Frankreich. Foto: privat

(sie) Einfach mal zwischendurch für eine Stunde nach Frankreich? Wer möchte das nicht. Am Mittwoch, 19. April, war das an der Realschule Steinheim möglich: Ein Team des France Mobil war zu Gast an der Realschule und ermöglichte den SchülerInnen der 6. Klassen, die demnächst vor der Wahl stehen, sich für Französisch als zweite Fremdsprache zu entscheiden, eine Unterrichtsstunde der besonderen Art. Seit 2002 fahren die France Mobil-LektorInnen durch ganz Deutschland und vermitteln mit modernen, an-

sprechenden Materialien sowie mit Musik, Film und Spiel viel Wissenwertes über Frankreich und machen Lust auf das Erlernen der französischen Sprache. Die Lektorin und Muttersprachlerin Camélia begeisterte die 6. Klassen in 45 Minuten für die französische Sprache und Kultur. Katja und Lasse (beide 6d) berichten: „Wir haben u.a. Minispiele gemacht und so spielerisch die Grundlagen der französischen Sprache kennengelernt.“ Mia und Fabian (beide 6d) loben die „sehr nette Lektorin, die uns, wenn wir

etwas nicht verstanden haben, durch Körpersprache geholfen hat“. Linus (6d) ergänzt: „Das Würfelspiel hat mir besonders gut gefallen. Es war für mich das erste Mal, dass ich französische Wörter gehört und selbst gesprochen habe.“ Leonie, Amelie und Mathilda (alle 6a) hatten nicht nur viel Spaß, sondern haben nach eigener Aussage auch einen guten Eindruck von der französischen Sprache bekommen. Zudem nimmt dieses spielerische Kennenlernen den SchülerInnen die Angst vor einer neuen Sprache im Unterricht und zeigt, dass Fremdsprachen auch Spaß machen kön-

nen. Genau dieses Ziel wurde bei Leon (6d) erreicht: „Ich dachte immer, dass die französische Sprache sehr schwer zu erlernen ist, aber da mir die France Mobil-Stunde so viel Spaß gemacht hat, möchte ich Französisch nun als zweite Fremdsprache wählen.“ Auch Leni und Svea (beide 6a) überlegen, sich für Französisch zu entscheiden. Französischlehrerin Ingrid Poinat, die diese bemerkenswerte Aktion organisierte, freut sich über die positive Resonanz und hofft, dass France Mobil in Zukunft der Realschule Steinheim mal wieder einen Besuch abstattet.

GEBRAUCHT FAHREN – GELD SPAREN

Gebrauchte Autoteile
VW - Audi - Seat - Skoda

- günstige Reifen & Felgen
- gebrauchte Autoersatzteile
- Ankauf von (Unfall-) Fahrzeugen
- Entsorgung von Altfahrzeugen

Mobil + Whatsapp 0173 3150715

Keggenriede 1
34434 Borgentreich
Tel.: 05643 9492380

Abschluss geschafft

Mutig, neugierig und voller Zuversicht in die Zukunft



„Stipendium USA“: (v.l.) Britta Grube, Leandra Grube, Christian Haase (MdB), Falk Grube, Verena Speer-Ramlow (Schulleiterin)

(sie) Schulleiterin Verena Speer Ramlow begrüßt Christian Haase (MdB) auf Abschlussfeier der Städtischen Realschule Steinheim. Am Freitag, 9. Juni, erhielten 80 SchülerInnen der Klassen 10 der Städtischen Realschule Steinheim in feierlichem Rahmen ihre Abschlusszeugnisse. Schulleiterin Verena Speer-Ramlow dankte zu Beginn ihres Grußwortes

Pastor Jörg Klose für die Gestaltung des Abschlussgottesdienstes und gratulierte den Entlass-SchülerInnen im Namen des Lehrerkollegiums. Sie blickte auf die bewegte Schulzeit dieses Jahrganges zurück und nannte dabei u.a. die Klassenteilung in der sechsten Jahrgangsstufe sowie die coronabedingte Schulschließung. Für die Zeit der Berufsfindung be-

scheinigte sie ihren in Kürze ehemaligen SchülerInnen, bestens aufgestellt zu sein und den Weg in ihre persönliche Zukunft voller Zuversicht beschreiten zu können.

Bürgermeister Carsten Torke wies in seiner Rede darauf hin, dass die vielen Veränderungen der letzten Jahre auch neue Möglichkeiten geschaffen hätten. Durch ihre Schulzeit an der Realschule seien die Entlass-SchülerInnen optimal für die Anforderungen des Berufslebens gerüstet. Mut zu Entscheidungen sei nun gefragt.

Auch die stellvertretende Vorsitzende der Schulpflegschaft, Nicole Semrau, ermutigte die SchülerInnen, ihren Weg in die Zukunft mutig, neugierig sowie respektvoll anzutreten und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Musikalisch wurde die Veranstaltung gekonnt von Marleen und Mirjam Pankratz sowie Melanie, Luisa und Liane Dyck begleitet.

In ihren Redebeiträgen ließen SchülerInnen der Klassen 10 a bis d ihre Schulzeit Revue passieren

und machten deutlich, dass sie die Realschule mit vielen positiven Erinnerungen verlassen.

Als besonderes Highlight bat Schulleiterin Verena Speer-Ramlow kurz vor der Zeugnisausgabe den Bundestagsabgeordneten des Kreises Hörter, Christian Haase, auf die Bühne. Er gratulierte Leandra Grube, die ein Stipendium für ein Auslandsjahr in den USA erhalten hat. Christian Haase sieht Leandra von Realschule und Elternhaus bestens für ihre Zeit in den USA vorbereitet. Damit sie ihr Heimatland als Juniorbotschafterin besonders gut repräsentieren könne, überreichte Christian Haase ihr als Geschenk eine Deutschland-Flagge.

Am Ende der Abschlussfeier erhielten die SchülerInnen ihre lang ersehnten Zeugnisse von Schulleiterin Verena Speer-Ramlow. Mit einer Rose aus den Händen der KlassenlehrerInnen Melanie Dreier, Manuel Budde, Aydin Deniz und Kai Fronda endete schließlich die Realschulzeit für die 80 nun Ehemaligen.



Abschlussklasse 10 a



Abschlussklasse 10 b



Abschlussklasse 10 c



Abschlussklasse 10 d

Pädagogischer Tag zur Fortbildung

Städtisches Gymnasium Steinheim

unterzeichnet Kooperationsvereinbarung zum Kinderschutz

(sie) Am 23. Januar wurde zwischen dem SGS und der Fachberatung des Kinderschutzes im Kreis Höxter eine Kooperation zum Kinderschutz im Kreis Höxter vereinbart. Jeannette Pierdzig von der Fachberatung Kinderschutz und Marko Harazim, Schulleiter des Städtischen Gymnasiums Steinheim, unterzeichneten die Vereinbarung, welche die Zusammenarbeit von Kreisjugendamt und dem Städtischen Gymnasium Steinheim im Bedarfsfall regelt. Zum Wohl der Kinder engagiert auch sich das Beratungsteam des SGS: Die ausgebildeten Beratungslehrkräfte Maria Behler, Dorothea Eulering und Sebastian Wunderlich sowie die Sozialpädagogin Jenny Zarrath-Knoblich stehen für vertrauliche Beratung und Hilfe zur Verfügung. An diesem Tag hat sich das Kollegium auch im Rahmen des Pädagogischen Tages mit dem wichtigen Thema Kindeswohl beschäftigt. Eine Arbeitsgruppe zum Thema Kindeswohl hat diesen Tag auf Wunsch des Kollegiums organisiert und inhaltlich gefüllt. Den Vormittag haben die Kollegen in Kleingruppen mit der interaktiven Fortbildung „Was ist los mit Jaron?“ verbracht. Diese als „Serious Game“ konzipierte Fortbildung macht auf die Proble-

matik des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen aufmerksam, sensibilisiert und gibt Handlungsbeispiele. Im Laufe der Fortbildung taucht der Teilnehmende in fünf Fälle ein und wird in seiner fiktiven Rolle als Lehrkraft oder Sozialpädagoge zum weiteren Vorgehen befragt. In der digitalen Nachbesprechung jedes Falles erhalten die Teilnehmenden notwendige Zusatzinformationen und Informationen zum rechtlichen Rahmen. Eine durch die Fortbildung erhaltene Materialsammlung ermöglicht es eigenständig nachzulesen und offene Fragen zu klären. Nach einer gemeinsamen Mittagspause hat sich Jeannette Pierdzig vom Kreis Höxter vorgestellt. Die Kollegen und Kolleginnen erhielten Informationen, welche Aufgaben eine Fachkraft Kinderschutz übernimmt und welche Schnittpunkte mit der Institution Schule vorhanden sind. Anschließend hat sich das Kollegium in einer einstündigen Kleingruppenarbeit mit drei verschiedenen Themenkomplexen beschäftigt. Eine Gruppe ist weiterhin im Gespräch mit Jeannette Pierdzig geblieben. Die Kooperationsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen dem Städtischen Gymnasium Steinheim im Kreis Höxter



Jeannette Pierdzig, Fachberatung Kinderschutz im Kreis Höxter, und Marko Harazim, Schulleiter des SGS, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung. (h.v.l.) Maria Behler, Jenny Zarrath-Knoblich, Dorothea Eulering und Sebastian Wunderlich.

Foto: privat

und dem Kreisjugendamt Höxter, wenn der Anschein besteht, dass das Wohl einer Schülerin oder eines Schülers gefährdet ist. Ziel der Vereinbarung ist es, durch gemeinsames Handeln Gefährdungssituationen für Schülerinnen und Schüler zu beheben. Diese Kooperation ist Teil einer Initiative des Jugendamtes, um die berufsübergreifende Zusammenarbeit der zahlreichen Akteure und Institutio-

nen, die mit Kindern und Familien in Kontakt sind, deutlich zu intensivieren. Neben Schulen sind dies auch Kindertagesstätten, Arztpraxen, Krankenhäuser, Vereine, Ermittlungsbehörden und Gerichte. Damit soll Kindern ein gutes Aufwachen ermöglicht werden und der Schutz der Kinder vor körperlicher Gewalt, Vernachlässigung und sexuellem Missbrauch verbessert werden.

Keine Langeweile in den Ferien



Erlebnisbesuch der OGS im Landesmuseum 2022.

Die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) der Schule an den Linden in Vinsebeck bietet auch in diesem Jahr in den Sommerferien wieder schöne Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler der OGS an.

In diesen Sommerferien geht es unter anderem zu einem Ausflug ins Safariland nach Stukenbrock, ins Landesmuseum Detmold, in den Emmer Auen Erlebnispark nach Lügde, zum Abenteuerspielplatz nach Vörden und noch einiges mehr. Zudem ist einmal in der Woche das AWO Spielmobil vor Ort in Vinsebeck. Die Kosten werden

durch Spenden, Elternbeiträge und von der AWO Kreisverband Höxter e.V. übernommen.

Den Spendern ist es zu verdanken, dass diese Aktionen für die Familien kostengünstig angeboten werden können. „Wir möchten uns ganz herzlich bei Daniel Göllner, Baudienstleister, A Moczkebau, Josef Göllner Klingerbau, Firma Spier, Firma Meilenbrock und Firma Hasenbein Software GmbH für ihre Spende bedanken. Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre die Umsetzung unseres Ferienprogramms nicht möglich“, bekräftigt Klaudia Mielchen, Leiterin der OGS.

Kooperationsvereinbarung für MINT-Förderung

Städtisches Gymnasium Steinheim und Verein Natur und Technik gehen gemeinsamen Weg für Berufs- und Studienorientierung



(v.l.) Sabine Heinemann, Petra Spier (Verein Natur und Technik) Schulleiter Marko Harazim, Dr. Sebastian Krackl.

Foto: privat

(sie) Das Städtische Gymnasium Steinheim und der Verein Natur und Technik des Kreises

Höxter haben Anfang Mai eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um ihre Zusammen-

arbeit im Bereich der Berufs- und Studienorientierung in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu intensivieren. Die Partnerschaft zielt darauf ab, den Schülerinnen und Schülern eine bessere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, Berufe und Unternehmen im MINT-Bereich kennenzulernen.

Im Rahmen der Vereinbarung werden halbjährliche Gespräche zwischen der Schule und dem Verein stattfinden, um geplante Angebote und Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung zu besprechen und eine konkrete Zusammenarbeit zu ermöglichen. Der Verein Natur und Technik wird dabei seine Expertise und Ressourcen im Bereich der MINT-Förderung einbringen.

Der Verein, bei der Unterzeichnung vertreten durch Petra Spier und Sabine Heinemann, hat es sich zum Ziel gesetzt, junge Menschen im Kreis Höxter für die MINT-Fächer zu begeistern und sie an Berufe im MINT-Bereich heranzuführen.

Als Träger des lokalen zdi-Netzwerks initiiert und setzt er Projekte und Workshops um und fördert weitere Projekte im Kreis. Das Städtische Gymnasium Steinheim stellt bereits zahlreiche Möglichkeiten zur MINT-Förderung zur Verfügung, die durch die geplante Zusammenarbeit ergänzt und optimiert werden sollen. Besonders ist hier das erfolgreiche Projekt „Junge Forscherinnen und Forscher“ zu nennen, welches den Schülerinnen und Schülern in einer Arbeitsgemeinschaft, bei schulinternen und externen Wettbewerben, in einem Forscherlabor oder bei individueller Beratung bei der Anfertigung von Schülerforschungsarbeiten die Möglichkeit bietet ihren Interessen im MINT-Bereich nachzugehen.

Beide Parteien sind davon überzeugt, dass die Kooperationsvereinbarung dazu beitragen wird, Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen Karriere in den MINT-Fächern zu unterstützen und freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Kulturabend zum Schuljubiläum

„die daktiker“ in der Aula des Schulzentrums Steinheim

Im Schuljahr 2023 / 2024 wird das Schuljubiläum „50 Jahre Städtisches Gymnasium Steinheim“ gefeiert. Dazu wird es in einer Festwoche unter anderem auch einen Kulturabend geben. Am Donnerstag, 10. August, um 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) treten „die daktiker“ mit ihrem Programm „Adolphinum - fit for future“ in der Aula des Schulzentrums Steinheim auf.

Die „daktiker“ zum aktuellen Programm: „Was hat es nicht schon alles mitgemacht, das Kollegium des Städtischen Adolphinums: Da gab es das Schulprogramm, fächerübergreifenden Unterricht, individuelle Förderung, G8 wurde ein-, dann wieder ausgeführt, und dann die

Krönung: Pandemie, Homeschooling und Distanzlernen, gefolgt von einem Kaltstart mit 8000 fehlenden Lehrkräften landesweit! Nichtsdestotrotz ist das Kollegium des Adolphinums immer noch hochgradig motiviert, zum einen um den lieben Kleinen analog und digital den Weg ins Leben zu weisen, zum anderen, um Karriere und Pensionsansprüche zu optimieren oder ganz einfach die Probezeit als neue kommissarische Schulleiterin unbeschadet zu überstehen. Aber dann jetzt das: Das Adolphinum wird ausgeguckt, sich um den renommierten Bildungspreis „kids fit for future“ zu bewerben. In dieser herausfordernden Situation gilt es,

alle Register zu ziehen, Lehrer, Eltern, Schüler Hausmeister, Schulleitung, ja selbst der Vertreter der Bezirksregierung ziehen an einem Strang - jeder an seinem eigenen. Da wird optimiert, digitalisiert, inkludiert und dokumentiert, dass sich die Balken biegen.

Die „daktiker“ wissen, wovon sie reden und singen. Seit einer gefühlten Ewigkeit erfreuen sie ihr, zumeist pädagogisch interessiertes, Publikum mit ihrer kabarettistischen Sicht auf das unerschöpfliche Thema Schule, teils brüllend komisch, teils bitterböse.

Und so darf man gespannt sein, ob es der neuen (kommissarischen) Schulleiterin Hildegard Lengowski (Brigitte Lämngen),

Urgestein OStR Karl Eduard Krick (Hans Peter Königs), dem Ex-Schulleiter Willi R. Lass (Andreas Boxhammer) und dem ewigen Angestellten Volker Müller-Liebenstreit (Hermann-Josef Skutnik) am Ende zusammen mit allen anderen Protagonisten des Adolphinums gelingt, sich als preis-würdig zu erweisen.“

Karten sind ab sofort im Vorverkauf im Sekretariat erhältlich. Vorverkaufspreis Erwachsene: 8 Euro / Schülerinnen- und Schüler: 4 Euro. Weitere Karten können an der Abendkasse erworben werden (Erwachsene 10 Euro / Schülerinnen und Schüler: 5 Euro).

Text: Michael Volmer



Schattiger Garten und trotzdem üppig

Kein Problem mit den richtigen Pflanzen



Mit ihrem wunderschönen Farbspektrum bereichern Hortensien auch schattige Gärten.

Foto: Marina Andrejchenko/
stock.adobe.com/akz-o

Dunkle trostlose Ecken unter Bäumen und an versteckten Plätzen müssen nicht sein. Viele Sträucher und Gewächse kommen ohne viel Licht aus und beeindruckten trotzdem durch satte Farben. Sie tragen so fantasievolle Namen wie Purpurglöckchen, Lungenkraut oder kommen schlicht als Gemeiner Efeu daher - mit ihren farbenfrohen Blüten oder dichten Blätterteppichen gedeihen sie auch an dunkleren Standorten im Garten. In einem breiten Spektrum von Rot-Blau-Tönen gedeiht die unkomplizierte Bauernhortensie. Auch manche Hecke steht ein wenig abseits von hellen Plätzchen. Ideal ist hier beispielsweise die rot blühende Berberitze mit immergrünem Blattwerk. Perfektes Schattengewächs ist zudem der japanische Ysander. Er gedeiht vor allem auf locke-

ren, gut feuchten Boden. Unter Gehölzen wie Flieder oder Kiefer wächst der blaublütige Steinsame gut. In Schattenlagen unter Bäumen beanspruchen oft die Wurzeln einen großen Teil des Bodenvolumens. Trocken, sauer und dunkel ist der Boden unter Nadelgehölzen. Wer hier mit Kompost oder Rindenmulch den Boden aufwertet, erleichtert den Schattenpflanzen das Gedeihen. Gartenfreunde mit Vorliebe für einen dichten Bodenteppich sollten auf die Anzahl der Jungpflanzen achten. Die Arten breiten sich unterschiedlich schnell aus. Pro Quadratmeter werden beispielsweise drei Pflanzen des robusten Rauling gebraucht, beim Balkan-Storchnessel sollten sieben bereitstehen.

Viele Pflanzen lieben Schatten

Das Spektrum schattenliebender Pflanzen ist groß. Welches Gewächs sich wo und wann von seiner besten Seite zeigt, wissen professionelle Berater in den Baumschulen vor Ort (www.gruen-ist-leben.de). Auch Gartenanfänger werden sich mit den richtigen Tipps an einem prächtigen Garten erfreuen.

Auch so manche Obstsorte kommt mit wenig Licht aus. Dazu zählen Johannisbeere, Himbeere und Brombeere. Wahre Schönheiten sind oft zurückhaltend und scheuen das Rampenlicht - so wie das wunderschöne Tränende Herz oder die ein-

drucksvolle Waldlilie mit ihren wie von Künstlerhand gezeichneten weißen Blüten. Auch wenn an schattigen Plätzen der Boden nicht so schnell austrocknet, brauchen die

Pflanzen immer wieder etwas Wasser. Deshalb bitte auch die bescheidenen Schattenpflanzen immer mal wieder mit der Gießkanne oder dem Wasserschlauch besuchen. (akz-o)

SOLIDUX Markisen und Sonnenschutz



Wir machen aus Sonnenschutz „schattenschön“!



G. Lödige & Sohn

Inh.:

Raumausstattermeister G. Lödige jun.

- | | |
|------------------------|----------------|
| • Polsterarbeiten | • Sonnenschutz |
| • Gardinendekorationen | • Lederwaren |
| • Bodenbeläge | • Teppiche |
| • Insektenschutz | • Markisen |

Marktstraße 39-41 · 32839 Steinheim

Telefon 05233/5292 · Telefax 05233/3312

www.loedige-steinheim.de · info@loedige-steinheim.de

Brenn- und Kraftstoffe vom Profi

Raiffeisen Lippe-Weser AG

Gemeinsam erfolgreich handeln!

Steinheim

Lipper Tor 1, 32839 Steinheim

Tel: 052 33 / 94 18 28

Fax: 052 33 / 94 18 49



OKAL
Ausgezeichnete Häuser



Ihre Beraterin vor Ort:

Claudia Becker

+49 170 6620770

claudia.becker@okal.de

Hauptgeschäftsstelle des VHS-ZV während der Sommerferien montags und freitags geschlossen

Die Hauptgeschäftsstelle des Volkshochschul-Zweckverbandes Bad Driburg, Brakel, Nieheim, Steinheim „Am Hellweg 9“ in Bad

Driburg ist während der Sommerferien (22. Juni bis 4. August) montags und freitags für den Kundenverkehr geschlossen.

Dienstags bis donnerstags stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle des VHS-ZV wie gewohnt zur Verfügung. Kursanmeldungen sind während der Sommerferien auch jederzeit online unter www.vhs-driburg.de möglich.

Nie dagewesene Lebendigkeit

Sängerinnen Leonore von Falkenhausen und Cornelia Salje singen und spielen das Leiden der Gottesmutter



Leonore von Falkenhausen (l.) und Cornelia Salje auf der Voices-Festivalbühne in Holzhausen. Fotos: bb

Holzhausen (bb). Es gibt sie, diese ganz besonderen Momente, die das Stimmen-Festival Voices auf Gut Holzhausen so bedeutsam machen und die dieses Festival in den Rang eines der kreativsten Klassikfestivals in NRW erheben. Das sind nicht unbedingt, die Konzerte, die die Reihen füllen und die in derselben Weise auch an anderen Orten reproduziert werden können. Die echten Sternstunden sind meist leise und das Publikum erlesen. Aber es sind genau diese Konzerte, die es nur bei Voices gibt und dann nie wieder, die die kulturelle Identität dieses Festivals stiften und das große Kreise ziehen würde, wenn es nicht in der tiefsten Provinz des ländlichen Raumes verortet wäre.



Beim Voices-Festival auf Gut Holzhausen finden in acht Tagen zehn Konzerte statt.

So eine echte Voices-Sternstunde war die Matinee am Sonntag des Eröffnungswochenendes. Der Barockkomponist Giovanni Battista Pergolesi wurde nur 26 Jahre alt. Gerade mal fünf Jahre dauerte seine musikalische Schöpfungszeit. Unsterblich hat Pergolesi sein letztes Werk aus seinem Sterbejahr 1736 gemacht, sein Stabat mater. Es basiert auf ein 40 Zeilen umfassendes mittelalterliches Gedicht, das die Gottesmutter Maria in ihrem Schmerz um den gekreuzigten Jesus zum zentralen Inhalt hat. Unzählige Komponisten haben diesen Text vertont, aber Perolesi war der erste, der den geistlichen Gehalt des Stabert mater in die Musiksprache der weltlichen Oper übersetzt hat.



Leonore von Falkenhausen singt den Sopran-Part des Stabat mater.

Seitens der Kirche hat das für viel Ärger gesorgt, das Publikum aber liebt dieses Stabat mater bis heute in besonderer Weise. Das hat vor allem damit zu tun, wie Pergolesi die Klage der Gottesmutter auf zwei Stimmen betörend aufgespalten hat. In Holzhausen waren Voices-Intendantin Leonore von Falkenhausen als Sopranistin und Altistin Cornelia Salje zu hören. Die Interpretinnen klebten nicht hinter ihren Partiturmappen, sondern Salje hatte ein szenisches Konzept entwickelt und Pergolesis Stabat mater in eine barocke Kammeroper überführt. Musikalisch begleitet von dem im Crossover und Weltmusik beheimateten Berliner Sheridan Ensemble geriet diese Stabat mater Interpretation zu einer einzigartigen Kammeroper. Das szenische Spiel der beiden Sängerinnen übertrug sich auf die gesangliche Interpretation und gab dieser Neufassung eine nie dagewesene Lebendigkeit. Das Voices-Festival dauert vom 17. bis zum 25. Juni und präsentiert in diesem Zeitraum insgesamt zehn Konzerte.

PRODUKTFOTOGRAFIE

**SIE HABEN DAS PRODUKT?
WIR HABEN DAS KNOW-HOW!**

- hochwertige, professionelle Fotos die unsere Profis für Sie anfertigen
- wir setzen Ihre Produkte ins rechte Licht
- professionelle Bildbearbeitung
- individuelle Beratung
- hohe Qualitätskontrollen
- kurze Kommunikationswege um Ihre Wünsche umzusetzen

WEITERE INFOS UNTER:
www.rautenberg.media/film/produktfotos

**RAUTENBERG
MEDIA**



Natürlich
glasklarer
Genuss!

Für eine
gesundheitsbewusste
Ernährung



Fit durch die Schützenfest-Saison

Das späte Frühjahr und die Sommermonate ist die Zeit der Schützenfeste in unserer Region. Das Schützenwesen hält die Tradition von einigen Jahrhunderten aufrecht und wir können stolz sein, dass diese Tradition von Generation zu Generation weitergegeben wird. Heutzutage sind die Schützenfeste eine gute Mischung aus der Aufrechterhaltung des Brauchtums und einer großen Party. So werden beim Zapfenstreich an die Gefallenen der beiden Weltkriege erinnert, das amtierende Königspaar und der Hofstaat bewundert und geehrt, Menschen aus verschiedenen Generationen treffen sich, es wird viel gefeiert und gelacht.

Allein im Kreis Höxter feiern wir in diesem Jahr 82 Schützenfeste. In vielen Orten ist das Feiern des

Schützenfestes quasi der Höhepunkt des Jahres. Auch wenn die Vorbereitung für ein Schützenfest viel Arbeit bereitet, so fördert es den Zusammenhalt in der dörflichen Gemeinschaft, da viele Menschen etwas zusammen „auf die Beine“ stellen. So wirken häufig mehrere Vereine eines Ortes mit, um das Schützenfest vorzubereiten und durchführen zu können. Das fängt bei der musikalischen Begleitung, beim Schmücken des Dorfes an und hört bei der Sicherung der Durchführung bspw. mit Hilfe der freiwilligen örtlichen Feuerwehr auf. Alle ziehen an einem Strang, um das große Ziel, ein möglichst schönes Schützenfest zu organisieren, zu erreichen. Gleichzeitig ist das Festzelt ein idealer Ort, an dem sich Menschen manchmal nach langer Zeit wieder

treffen. Viele Familienangehörige und Freunde, die nicht mehr in der Region wohnen, kommen häufig anlässlich des Schützenfestes aus der Ferne angereist, um in altbewährten Tradition zu feiern.

Die Graf Metternich-Quellen als regionaler Mineralbrunnen sind stolz, eine Vielzahl dieser Schützenfeste mit ihren Erzeugnissen in der 0,25 l Mehrwegflasche begleiten zu dürfen. Gerade für die Schützenfeste hat der Mineralbrunnen sein Sortiment in der 0,25 l-Flasche in den letzten Jahren erweitert, um auch auf den Festen eine Auswahl von unterschiedlichen Geschmacksrichtungen anbieten zu können und um auf die Regionalität seiner Getränke aufmerksam zu machen. Insbesondere kommt auf diesen Festen auch die Kola „Wolff Met-

ternich Kola anno 1952“ gut an; ein Kola-Getränk, das seit 2021 nach dem Originalrezept aus dem Jahr 1952 wieder abgefüllt wird. Ein Hauch von Zitrone verleiht dieser Kola eine besondere Note.

Auch wenn bei den Schützenfesten meistens mehr alkoholische Getränke nachgefragt werden, so ist es sinnvoll, zwischen den alkoholischen Getränken eine Flasche Mineralwasser zu trinken, um den Mineraliengehalt im Körper wieder aufzufüllen, der durch den Alkoholgenuss ausgeschieden wird. Damit wird der Kater am nächsten Morgen vermieden und die Gäste sind wieder fit für den nächsten Schützenfesttag.

Die Graf Metternich-Quellen wünschen Ihrem Schützenfest einen guten Verlauf und jedem viel Freude beim Feiern.


Graf
Metternich
Quellen

Natürlich
glasklarer
Genuss!

Feste feiern!

Mit unseren praktischen 0,25l-Erfrischungsgetränken
sind Sie spritzig und immer frisch am Start.

Ihre regionale Fest-Begleitung



www.graf-metternich-quellen.de



Neue Praxisgemeinschaft in Steinheim

Neue Praxisgemeinschaft



Kirsten Volmer (rechts) und Martina Lohre fühlen sich in den den Räumlichkeiten schon rundum wohl. Die beiden Handpuppen werden in beiden Praxen eingesetzt und sind ein bewährtes und gerade bei den kleinen Patienten beliebtes Hilfsmittel. Foto: Margret Sieland

(e) engadina
ergotherapeutische praxis
Martina Lohre

info@engadina-ergotherapie.de | www.engadina-ergotherapie.de

Höxterstr. 14
32839 Steinheim
05233 . 9 51 90 76

Lagesche Str. 13
32657 Lemgo
05261 . 9 21 48 96

Martina Lohre und Kirsten Volmer ergänzen sich beruflich hervorragend und haben sich in Steinheim zu einer Praxisgemeinschaft zusammen geschlossen.

(sie) Sie kennen sich aus dem Kindergarten, haben zusammen die Schulbank gedrückt, engagieren sich gemeinsam bei den Kum(pel)stiltzchen und arbeiten nun nebeneinander - Tür an Tür. Ergotherapie und Logopädie haben unterschiedliche Behandlungsansätze, die Arbeit am Menschen, egal welchen Alters ist es was die beiden Therapeutinnen an ihrer Arbeit lieben. Kirsten Volmer ist im 20. Jahr in Steinheim und im 16. Jahr in Nieheim als Logopädin tätig. In Steinheim hatte sie ihre Praxis bisher im Haus ihres Vaters. Sie war schon länger auf der Suche nach zentraler gelegenen Räumen und mit zunehmenden Patientenzahlen wuchs auch der Raumbedarf. Nach Kenntnis von dem Umbau eines Hauses in der Höxterstraße machte sie ihrer Freundin und Ergotherapeutin Martina Lohre den Vorschlag sich mit einer Praxisgemeinschaft zusammen zu tun. „Wir arbeiten sehr eng zusam-

men, haben eine Verbindung zwischen den Praxen und auch gemeinsame Sozialräume, jedoch jede Praxis hat ihren separaten Eingang“, erklärt Kirsten Volmer.

Die Logopädie Praxis findet man in der Höxterstraße 16, mit einem barrierefreien Zugang, der bei Bedarf auch für den Eintritt zur Ergotherapie genutzt wird. Die Ergotherapie ist sonst über den Eingang Höxterstraße 14 erreichbar.

Martina Lohre betreibt bereits eine Praxis in Lemgo. Dort hat sie eine Mitarbeiterin beschäftigt, so dass sie sich jetzt mehr auf die Steinheimer Patienten*innen konzentrieren kann. „Hier ist der Weg von zu Hause natürlich viel kürzer“, freut sie sich. Beide Therapeutinnen fühlen sich in den neuen großzügigen und lichtdurchfluteten Räumen schon sehr wohl. „Wir konnten in der Bauphase noch Wünsche äußern und mitplanen. Das hat großen Spaß gemacht“ erklären sie. Zur Therapie erklärt Martina Lohre „Wir behandeln beide Patientinnen und Patienten im Alter von zwei Jahren bis ins hohe Alter, es ist ganz wichtig, dass sowohl von der Diagnosestellung bis zu der therapeutischen Behandlung die Kommunikation zwischen Ärzten und Behandelnden gewährleistet ist.“

„Gemeinsam und mit dem Patienten überlegen wir den besten Therapieansatz, denn auch nur zusammen können wir Erfolge erzielen“, bekräftigt Kirsten Volmer

Beide Therapeutinnen sind vielseitig vernetzt und verfügen über ein gutes Netzwerk mit dem sie verschiedenste Behandlungsmöglichkeiten für ihre Patientinnen und Patienten empfehlen können. Sie haben immer im Blick, dass die Patienten*innen die bestmögliche Versorgung bekommen.

Der Therapiebedarf in beiden Praxen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Deshalb sind Kirsten Volmer und Martina Lohre froh mit Kira Benning aus Sommersell und Christina Lücking aus Brakel



PRAXIS für LOGOPÄDIE
KIRSTEN VOLMER staatl. anerk. Logopädin,
diplomierte Legasthetietrainerin EÖDL

Praxis Steinheim
Höxterstr. 16
32839 Steinheim
Fon: 0 52 33 - 95 44 84
Fax: 0 52 33 - 95 44 85

Praxis Nieheim
Kupferschmiede 15
33039 Nieheim
Fon: 0 52 74 - 95 31 25
Fax: 0 52 74 - 95 31 26

eMail: info@logopaedie-volmer.de
www.logopaedie-volmer.de

GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN



Verschiedenste Hilfsmittel sind bei Kirsten Volmer und Martina Lohre im Einsatz sowie Bauklötze - weich und im Großformat.

zwei Mitarbeiterinnen gefunden zu haben, die sie in den Praxen unterstützen.

Zu den Betreuten gehören unter anderem Kinder mit Schluck- und Sprachstörungen, Schlagan-

fall- und Parkinsonpatienten, Stimmpatienten wie z. B. Lehrer die viel reden oder Menschen, die nach Tumoroperationen das Sprechen wieder erlernen müssen. Probleme können aber auch Zahnsparungen machen, wenn sie die Beweglichkeit der Zunge stören. „Wenn man es genau betrachtet, begleiten wir Menschen vom Säuglingsalter bis zum letzten Atemzug“, sagen Kirsten Volmer und Martina Lohre. Immer häufiger vorkommende Störungsbilder sind die Leserechtschreibstörungen (LRS) und die Legasthenie. Daher hat sich Kirsten Volmer in diesen Bereichen spezialisiert. Um ganzheitliche Behandlungen geht es bei Martina Lohre.

Als Ergotherapeutin behandelt sie unter anderem Störungen der kindlichen Entwicklung insbesondere im Bereich der Feinmotorik, der Konzentration und des Verhaltens. Zu ihren Patienten gehören Menschen jeden Alters mit psychischen und neurologischen Diagnosen, ebenso Patienten aus dem geriatrischen Bereich. Hier insbesondere an Demenz Erkrankte.

„Ich bin sowohl in der Palliativmedizin als auch bei Hausbesuchen ganz nah am Patienten“, beschreibt Martina Lohre mit wenigen Sätzen ihre Tätigkeit, die spätestens auf den zweiten Blick jedoch zeigen, wie umfangreich diese ist und wie viel Sensibilität sie erfordert.

Individuelle Beratung ist sinnvoll

Was gehört in die Reiseapotheke?

Fieber, Schmerzen, Sonnenbrand oder Durchfall sollten nicht den langersehnten Urlaub vermiesen: Wer in die Ferien fährt, braucht vor allem bei Auslandsreisen eine Reiseapotheke. Aber auch im eigenen Land - vom Standurlaub an der Ostsee bis zum Wandern mit der Familie im Allgäu - sind Reisende gut beraten für kleinere Notfälle vorzusorgen und sie mit einem Handgriff selbst behandeln zu können. „Eine Reiseapotheke sollte also nicht im Reisegepäck fehlen“, sagt Apotheker Jürgen Schäfer, Sprecher der Apothekerschaft im Altkreis Brilon. Was genau hineingeht, hängt unter anderem von der Art der geplanten Reise und der medizinischen Versorgung im Urlaubsland ab. In Zeiten der Pandemie gehören außerdem Masken, Desinfektionsmittel und gegebenenfalls Selbsttests ins Gepäck. Schäfer weiß: „Natürlich möchte einerseits jeder auf möglichst viele Erkrankungen vorbereitet sein, andererseits will niemand einen extra Koffer nur für Medikamente mitnehmen.“ Reisende sollten sich deshalb bei der Zusammenstellung ihrer Reiseapotheke in der Apotheke individuell beraten lassen.

Die umfassende Reiseapotheke enthält die Medikamente, die in eine Hausapotheke gehören, ergänzt um Arzneimittel gegen häufige Reisebeschwerden wie zum Beispiel Durchfall oder Reiseübelkeit. Sonnenschutzmittel und ein Gel, das den

Juckreiz bei Insektenstichen oder leichten allergischen Reaktionen lindert, sind ebenfalls wichtig. Außerdem sollten Urlauber, die dauerhaft Medikamente einnehmen müssen, diese in ausreichender Menge dabei haben und auch einen kleinen Puffer einplanen. „Unentbehrlich sind auch bei Tagesausflügen Schmerzmittel, Medikamente gegen Durchfall, ein Wunddesinfektionsmittel und Verbandstoffe“, sagt Apotheker Schäfer. Wer in ein FSME-Risikogebiet reist, beispielsweise in Süddeutschland, nimmt am besten eine Zeckenzange oder -karte mit, um Zecken nach einem Biss schnell entfernen zu können.

Für zwischendurch empfiehlt Schäfer, ein Desinfektionsmittel griffbereit zu haben. Denn nicht immer gibt es auf Reisen die Möglichkeit zum gründlichen Händewaschen mit Wasser und Seife. Dabei sollte auf jeden Fall ein Desinfektionsmittel gewählt werden, das auch gegen Coronaviren hilft. Man sollte auf den Aufdruck „viruzid“ oder „begrenzt viruzid“ achten - und das Händedesinfektionsmittel nicht mit dem Wunddesinfektionsmittel verwechseln. Im besten Fall ist die Reiseapotheke schon vor der Reise vollständig. Manchmal führt aber kein Weg daran vorbei, Medikamente im Ausland zu kaufen. Doch gerade dann ist Vorsicht vor gefälschten Arzneien geboten - denn deren Einfuhr nach Deutschland ist nicht nur verboten,

sondern die Einnahme dieser gefälschten Medikamente ist auch gefährlich, da sie falsche Inhaltsstoffe enthalten oder gar keine Wirkung zeigen können. „Wichtig ist es deshalb, im Notfall eine zugelassene

Apotheke aufzusuchen - noch besser ist es aber, die Medikamente aus Deutschland mitzunehmen und sich in Ihrer Apotheke vor Ort vor dem Urlaub beraten zu lassen.“ (Apothekerkammer Westfalen-Lippe)

KOSMETIK-STUDIO



USCHI M. BUCHFELD

Reiner-Reineccius-Str.8 • Steinheim • Tel. 1391

Mo.-Fr. 09:00 - 12:30 Uhr + 14:00 - 18:00 Uhr

Schöne, gerade Zähne in jedem Alter!



Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. stom. Angelica Rosero

Master of Science Kieferorthopädie

Hospitalstraße 6b
32839 Steinheim

fon: 05233 954880 • fax: 05233 954881
info@kfo-steinheim.de • www.kfo-steinheim.de



Warum Eiweiß im Alter so wichtig ist

Mit Sport und Proteinen stark, gesund und selbstständig bleiben



Schlemmen ist erlaubt, dabei sollte man aber auf einen ausreichenden Proteinanteil achten.

Foto: djd/BioNorm-Forschung/Fotolia.com/Monkey Business

Vital und tatkräftig zu sein, ist für die meisten Menschen in jüngeren Jahren eine Selbstverständlichkeit. Mit der Zeit jedoch gerät diese jugendliche Power in Gefahr. Denn bereits ab etwa dem 30. Lebensjahr beginnt im Körper ein physiologischer Umbau: „Es ist so, dass wir mit steigendem Alter zunehmend Muskelmasse abbauen, dafür aber der Anteil an Körperfett steigt. Wir verlieren Kraft und Ausdauer“,

erklärt Dr. Jutta Doebel, Apothekerin und Ernährungsexpertin aus Erftstadt. Muskelschwund, auch Sarkopenie genannt, führt langfristig zu Gebrechlichkeit, Schwäche und Balancestörungen. Um Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensqualität möglichst bis ins hohe Alter zu bewahren, sollten wir daher frühzeitig entgegenwirken.

Proteine sind essenziell für die Muskeln

„Je besser wir die Muskulatur durch eine gesunde und auch proteinreiche Kost sowie ausreichend Bewegung unterstützen, desto besser können wir unsere Kraft erhalten“, so Dr. Doebel. Proteine sind essenzielle Bausteine für das Muskelgewebe. Infos und Tipps hierzu gibt es etwa unter www.bionorm.de. Der erhöhte Bedarf älterer Menschen ist allein durch Milchprodukte, Fleisch, Tofu, Eier und Hülsenfrüchte schwer zu decken. Hier ist eine gezielte Zufuhr oft sinnvoll. Allerdings sind nicht alle Eiweiße gleich. „Um gesundheitsfördernde Effekte zu gewährleisten, ist es wichtig, dass man hochwertige und gesunde Proteine zu sich nimmt“, so die Expertin. „Während lange Zeit tierisches Eiweiß bevorzugt wurde, kennt man heute die Vorzüge pflanzlicher Eiweißquellen und kann diese gezielt einnehmen, zum Beispiel mit BioNorm bodyline aus der Apotheke.“

Studien belegen, dass diese pflanzlichen Eiweiße in der Lage sind, den Stoffwechsel zu optimieren und so für eine perfekte Körperzusammensetzung zu sorgen.

Gezieltes Krafttraining sollte es sein

Um den Muskelaufbau anzukurbeln, ist außerdem der richtige Sport wichtig. Ein bisschen Spaziergehen ist da allerdings zu wenig. Die Muskeln müssen durch Ziehen, Drücken und Heben gezielt angesprochen werden. Je nach Fitnessgrad kann zunächst Physiotherapie ein guter Start sein. Später sollte dann in einem Fitnessstudio beim Krafttraining an verschiedenen Geräten weitergearbeitet werden. Zu Hause bringen Übungen mit Gewichten und Klassiker wie Kniebeugen, Bankdrücken, Klimmzüge, Ausfallschritte und Liegestützen die Muckis in Form. Dabei gilt: behutsam beginnen, stetig steigern. (djd)



Regelmäßiges, gezieltes Training unterstützt den Aufbau und den Erhalt leistungsstarker Muskeln.

Foto: djd/BioNorm-Forschung/Prostock-studio - stock.adobe.com



Verband katholischer
Altenhilfe | Paderborn

**Willkommen in
einem Haus voller
Selbstbestimmung.**

Unser Haus Sankt Nikolaus im Herzen von Nieheim bietet Menschen nach individuellem Bedarf Unterstützung und Teilhabe.

Zu unserem Angebot gehören:

- 76 vollstationäre Plätze
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Offener Mittagstisch
- Seniorengerechte Wohnungen



Sankt Nikolaus Hospital

Hospitalstraße 20 • 33039 Nieheim
05274 981-0 • st-nikolaus@vka-pb.de

**Wir freuen uns Sie
kennenzulernen!**

www.vka-pb.de

Seit 1975

Ihr Fahrdienst

Mit Freundlichkeit zum Ziel

Personenbeförderung aller Art
Mietwagen und Krankenfahrten
aller Krankenkassen (sitzend)

Storck

05233 / 8194

Buchenstr. 16 • 32839 Steinheim
storck-info@t-online.de • www.storck-zentrale.de

Alles auf einen Klick

St. Rochus Krankenhaus der KHWE setzt auf Tablets im Alltag Förderverein spendet



Im St. Rochus Krankenhaus der KHWE sorgen jetzt Tablets für Unterstützung im Klinikalltag (v.l.): Hans Thiet (Förderverein), Elisabeth Hansmann, Edeltraud Gocke und Julia Bükler vom Sozialdienst, Elena Breker (stellv. Pflege-Teamleiterin) und Friedhelm Disse (Förderverein).

Julia Bükler setzt sich zum Patienten ans Bett, öffnet ihr Tablet und beginnt ein Gespräch. Während sie sich darüber unterhalten, wie es nach seinem stationären Aufenthalt für ihn weitergeht, hat sie seine Akte stets vor Augen, sieht alle Befunde und kann weitergehende Maßnahmen direkt in die Wege leiten. Im St. Rochus Krankenhaus der KHWE sind die neu angeschafften Geräte seit kurzem im Einsatz und sorgen für große Arbeitserleichterung im Klinikalltag.

„Wir können damit von jedem Standpunkt aus auf alle Informationen zugreifen“, freut sich die Mitarbeiterin vom Sozial-

dienst. „Es sind keine handschriftlichen Notizen mehr notwendig und offene Fragen werden direkt geklärt.“ Mehrmals am Tag ist sie sonst zwischen den Patientenzimmern und ihrem Büro gependelt, musste sich immer wieder neu orientieren und darauf achten, alle soeben besprochenen Themen auch ins System zu übertragen. „Durch die kürzeren Laufwege und den geringeren Arbeitsaufwand kann ich mich noch besser auf den Patienten einlassen“, ergänzt ihre Kollegin Edeltraud Gocke.

Auch in der Pflege wird diese Bereicherung sichtbar. Die Geräte werden unter anderem

während der Oberarztvisite genutzt, um schnell an die Informationen des einzelnen Patienten zu kommen. Röntgenbilder, Blutwerte oder Fotos von Wunden sind immer zentral abgespeichert und können jederzeit eingesehen werden. „Das hilft uns dabei, den Genesungsverlauf noch besser nach zu verfolgen oder wichtige Informationen direkt für die Kollegen zugänglich zu machen“, sagt die stellvertretende Pflege-Teamleiterin, Elena Breker. Insgesamt fünf Tablets wurden angeschafft, die in der Pflege, während der Visite und vom Sozialdienst eingesetzt werden. Es handelt sich dabei um eine Spende des Fördervereins, der für das Krankenhaus und das Seniorenhaus St. Rochus aktiv

ist. „Es ist schön zu wissen, wie wir die Mitarbeiter und Patienten der Einrichtungen unterstützen können“, sagt der Vorsitzende Hans Thiet.

So ist im Seniorenhaus vor drei Jahren auch der „Qwiek.up“ angeschafft worden. Dabei handelt es sich um ein audiovisuelles System, das den Bewohnern dabei hilft,

in unruhigen Momenten in verschiedene Erlebnissräume abzutauschen. Von herabfallenden Blättern im Wald, bis zu Fischen im Aquarium die Auswahl der einzelnen Welten ist groß und kann stets erweitert werden. „Erst letztes Jahr haben wir noch zwei weitere Module dazugekauft“, berichtet Hans Thiet. „Für diesen persönlichen Austausch sind wir sehr dankbar.“

Rundum gut betreut im modernen Senioren-Park carpe diem in Bad Driburg

Betreutes Wohnen, stationäre und ambulante Pflege, Tagespflege, ein öffentliches Café-Restaurant „Vier Jahreszeiten“ sowie unser Menü- und Wäscheservice.

Jobs in der Pflege – ein Job viele Perspektiven. Infos unter jobs.senioren-park.de oder in unserem Magazin study & work.

Senioren-Park carpe diem

Tel.: 052 53 / 40 47 - 0
Caspar-Heinrich-Str. 14-16 · 33014 Bad Driburg
bad-driburg@senioren-park.de · www.senioren-park.de



Senioren-Park
carpe diem®
...nutze den Tag!



„Das Kleeblatt“

Ambulante Alten- u. Krankenpflege GbR

Wir sind ein Team von examinierten Krankenschwestern/-pflegern, Kinderkrankenschwestern und Altenpflegerinnen und verfügen bereits über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Ambulanten Pflege.

Unser Pflegedienst bietet alle Leistungen in der medizinischen Versorgung und Pflege, rufen Sie uns an: Steinheim ☎ 0 52 33 - 9 92 30

„Das Kleeblatt“ Steinheimer Tagespflege  eine teilstationäre Pflegeeinrichtung

Neue Str. 18 · 32839 Steinheim · Tel.: 0 52 33/9 92 30 · Fax: 0 52 33/9 92 31 · E-Mail: das-kleeblatt-tagespflege@t-online.de

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Dienstag, 27. Juni

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Str. 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Mittwoch, 28. Juni

Brunnen-Apotheke

Lange Str. 119, 33014 Bad Driburg, 05253/2311

Donnerstag, 29. Juni

Bad-Apotheke

Parkstr. 55, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg), 05234/9762

Freitag, 30. Juni

Südstadt-Apotheke

Dringenbergerstr. 47, 33014 Bad Driburg, 05253/3989

Samstag, 1. Juli

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Sonntag, 2. Juli

Center Apotheke Steinheim

Anton-Spilker-Str. 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Montag, 3. Juli

Markt-Apotheke

Marktstr. 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Dienstag, 4. Juli

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Mittwoch, 5. Juli

Heutor-Apotheke

Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Donnerstag, 6. Juli

Hof-Apotheke

Lange Str. 55, 32756 Detmold (Innenstadt), 05231/23255

Freitag, 7. Juli

Arminius-Apotheke

Mittlere Str. 46, 32676 Lügde, 05281/7266

Samstag, 8. Juli

Heutor-Apotheke

Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Sonntag, 9. Juli

Markt-Apotheke

Marktstr. 30, 32839 Steinheim, 05233/950010

Montag, 10. Juli

Hubertus-Apotheke

Pyrmonter Str. 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Dienstag, 11. Juli

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstr. 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

Mittwoch, 12. Juli

Amts-Apotheke

Windmühlenweg 1, 37696 Marienmünster (Vörden), 05276/1070

Donnerstag, 13. Juli

Kronen-Apotheke

Mittelstr. 33, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn), 05234/2538

Freitag, 14. Juli

Bad-Apotheke

Parkstr. 55, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg), 05234/9762

Samstag, 15. Juli

Falken-Apotheke

Paderborner Str. 36, 32760 Detmold (Heiligenkirchen), 05231/47625

Sonntag, 16. Juli

Wall-Apotheke

Mittelstr. 101, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn), 05234/820100

Montag, 17. Juli

Apotheke im Heitheckerhaus

Mittelstraße 69, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn), 05234-9197216

Dienstag, 18. Juli

City-Apotheke

Lange Str. 106, 33014 Bad Driburg, 05253/1281

Mittwoch, 19. Juli

St. Rochus-Apotheke

Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Donnerstag, 20. Juli

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Freitag, 21. Juli

Apotheke im Gesundheitszentrum Steinheim

Bahnhofsallee 12, 32839 Steinheim, 05233/702050

Samstag, 22. Juli

St. Nikolaus-Apotheke

Marktstr. 6, 33039 Nieheim, 05274/1212

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Polizei-Notruf | 110 |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 |
| • Opfer-Notruf | 116 006 |



Sonntag, 23. Juli

Nelken-Apotheke
Bahnhofstr. 1, 32825 Blomberg, 05235/99000

Montag, 24. Juli

Heutor-Apotheke
Heutorstr. 4, 32825 Blomberg, 05235/95310

Dienstag, 25. Juli

Hubertus-Apotheke
Pyrmonter Str. 1, 32816 Schieder-Schwalenberg (Schieder), 05282/94041

Mittwoch, 26. Juli

Bad-Apotheke
Parkstr. 55, 32805 Horn-Bad Meinberg (Bad Meinberg), 05234/9762

Donnerstag, 27. Juli

Center Apotheke Steinheim
Anton-Spilker-Str. 33, 32839 Steinheim, 05233/952535

Freitag, 28. Juli

St. Rochus-Apotheke
Bahnhofsallee 8, 32839 Steinheim, 05233/8609

Samstag, 29. Juli

Sonnen-Apotheke
Adenauerstr. 63, 33184 Altenbeken, 05255/1822

Sonntag, 30. Juli

Kronen-Apotheke
Mittelstr. 33, 32805 Horn-Bad Meinberg (Horn), 05234/2538

Notdienste jeweils von 9 bis 9 Uhr am Folgetag
Angaben ohne Gewähr

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
08000 116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 123 99 00



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Notfallambulanzen

Paderborn
am Brüderkrankenhaus,
Husener Straße 50
Warburg Notfallpraxis im
St.-Petri-Hospital in Warburg
Höxter
am St.-Ansgar-Krankenhaus,
Brenkhäuser Straße 69

Zahnärztlicher Notdienst
01805986700

Tierärztlicher Notdienst

Amtstierärztliche Notdienste
für den Kreis Höxter
05271/96571

Krankenhäuser

St.-Josef-Hospital
05253/9850
St.-Vincenz-Hospital
05272/6070
St.-Ansgar-Krankenhaus
05271/660
St.-Rochus-Krankenhaus
05233/2080

STROM WEG

STROM weg – was kann ich tun

1. Polizei und Feuerwehr haben immer, Rathäuser in solchen Krisenmomenten ebenfalls geöffnet
2. Wer hat ein Notstromaggregat – z.B. Stadt/ Gemeinde, Unternehmen, Krankenhäuser, Seniorenresidenzen, Bauernhöfe etc.
3. Handy aufladen: per Ladekabel im Auto
4. Vorsorge: eigenes, kleines Notstromaggregat oder Big Powerbank (mit Solar-Paneele) besorgen



GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen**, Bargeld zu geben, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen.

In solchen Fällen bitte die 110 wählen und die Polizei informieren!

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr
Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Anzeige

Ambulanter Pflegedienst
Johanneswerk

Bad Driburg & Steinheim
24 Stunden erreichbar
Tel. 0 52 53 / 97 53 62



Berufe mit Glas

Vom Flachglastechnologen bis zum Wirtschaftsingenieur der Glastechnik



Ausbildung in der Flachglasindustrie.
Foto: Glasfachschule Zwiesel/Gunther Fruth

Glas an sich ist bereits ein spannendes Material. Noch viel aufregender ist allerdings eine Ausbildung im Glasbereich: Vom Flachglastechnologen über den Verfahrensmechaniker Glastechnik bis hin zum Wirtschaftsingenieur Glastechnik reicht die Bandbreite - inklusive guter Karrierechancen im jeweiligen Beruf. Es winken Top-Jobs in einer echten Zukunftsbranche: der Flachglasindustrie.

Kaum ein Berufsbild wurde so tiefgreifend modernisiert und den Bedürfnissen und Anforderungen in den Betrieben angepasst, wie das des Flachglasmechanikers. Aus ihm wurde mit dem „Flachglastechnologen“ ein zukunftsweisender Beruf, der die technologische Entwicklung bezüglich

Automatisierung, Vernetzung und Digitalisierung des innerbetrieblichen Material- und Warenflusses viel stärker berücksichtigt.

Das macht der Flachglastechnologe

Der Flachglastechnologe stellt Glasplatten für die unterschiedlichsten Einsatzzwecke her. Diese werden zum Beispiel für Möbel benötigt, aber auch für Türen, für Spiegel oder ganz klassisch für den Fenster- und Türenbau sowie für die Fahrzeugindustrie. „Zu den Aufgaben des Flachglastechnologen zählt der Zugschnitt inklusive des Schleifens und Polierens der Glaskanten sowie die Herstellung des fertigen Produkts mittels der Steuerung moderner Produktionsmaschinen“, erklärt der Hauptgeschäftsführer des Bundes-

verbandes Flachglas (BF), Jochen Grönegras. Die Qualitätskontrolle und die Instandhaltung der komplexen Maschinen runden diesen interessanten Beruf ab. „Neben technischem Verständnis, einer umsichtigen Vorgehensweise und großer Sorgfalt sollte Mathematik kein Buch mit sieben Siegeln sein und zwei linke Hände sind hier ebenfalls fehl am Platze“, so Grönegras. Der anerkannte Ausbildungsberuf wird in der Regel innerhalb von drei Jahren im Rahmen einer dualen Ausbildung in der Industrie erlernt, das heißt im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Eine bestimmte Schulbildung ist nicht vorgeschrieben, mindestens ein Hauptschulabschluss ist aber von Vorteil.

Eine Alternative: Verfahrensmechaniker Glastechnik

Etwas andere Schwerpunkte setzt der ebenfalls spannende Ausbildungsberuf als „Verfahrensmechaniker Glastechnik“ in der Flachglasindustrie. Hier erlernt man die Bedienung von Anlagen zum Glas schneiden sowie für die Formung, für die Veredelung und für die Bedruckung von Glas. Dazu gehören auch der Umgang mit Computerprogrammen, die mit den für die Glasbearbeitung notwendigen Daten versorgt werden müssen und die Qualitätskontrolle. „Diese Ausbildung dauert ebenfalls in der Regel drei Jahre, findet auf dualen Wege im Betrieb und in der Berufsschule statt und setzt handwerkliches Ge-

schick, eine gute Beobachtungsgabe, Teamfähigkeit und Sorgfalt voraus. Außerdem sollte ein Interesse für Mathematik, Physik und Chemie sowie für technische Anlagen bestehen“, erklärt der BF-Hauptgeschäftsführer. Auch hier ist mindestens ein Hauptschulabschluss von Vorteil.

Last but not least: Wirtschaftsingenieur Glastechnik

Als dualer Studiengang angelegt, bietet die Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur Glastechnik perfekte Aufstiegschancen für diejenigen, die nach der normalen Ausbildung noch weitermachen wollen. „Der Bachelor-Studiengang mit der Fachrichtung Glastechnik soll die Studierenden im Werk und an der Fachhochschule auf eine spätere Tätigkeit in der Glasindustrie vorbereiten, und zwar mit der Orientierung auf die Optimierung von Fertigungsanlagen sowie der Produktionssteuerung und -überwachung“, so Grönegras. Dazu komme die eigenständige Durchführung von Projekten, die Konzeption und Entwicklung von kundenspezifischen Produktanforderungen, der technische Einkauf und die Materialwirtschaft. „Das Studium dauert sechs Semester, danach steht einer Laufbahn als Nachwuchsführungskraft in der Flachglasindustrie nichts mehr im Wege“, so Grönegras abschließend zu den zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten in einer hoch spannenden Branche. (BF/DS)

BOCK auf FINANZEN?



Umschulung?
Duale Ausbildung?

Mut zur Veränderung!

Chance nutzen –
jetzt bewerben!

info: klaus.behling@dvag.de

Ausbildung ist nicht gleich Ausbildung

Schulisch oder dual - was darf es denn sein?

Eine erste wichtige Entscheidung ist zwischen schulischer und dualer Ausbildung zu treffen. Duale Ausbildung heißt das bewährte Modell einer praktischen Ausbildung im Betrieb verbunden mit der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule. Eine schulische Ausbildung kann etwa in Berufsfachschulen oder Berufskollegs absolvieren. Dies bedeutet eine zunächst eher theoretische Ausbildung ergänzt um Praktika und praktische Übungen in Lehrräumen.

Während bei der dualen Ausbildung die angehenden Fachkräfte ein Gehalt bekommen, müssen Auszubildende eine schulische Ausbildung selber bezahlen. Beide Ausbildungsmöglichkeiten schließen mit einem Berufsabschluss ab - schulische Ausbildungen werden dabei vor allem im sozialen Bereich oder im Dienstleistungsbereich angeboten. Duale Ausbildungen finden sich dagegen vorwiegend im Bereich von Handwerk und Industrie sowie Landwirtschaft, Handel und bei den freien Berufen (wie z. B. die Ausbildung zum/zur Notarfachangestellten). Zusätzlich gibt es noch Ausbildungen im öffentlichen Dienst.

Vorschriften zu den sogenannten anerkannten Ausbildungsberufen in der dualen Ausbildung finden sich zunächst im bundesweit gültigen Berufsbildungsgesetz, kurz BBiG. Dort sind auch Rechte und Pflichten von Auszubildenden festgehalten. Einzelheiten der Ausbildungen werden dann in separaten Ausbildungsordnungen geregelt: u. a. die festgelegte Berufsbezeichnung, Dauer und Inhalte der Ausbildung. Auch den Ausbildungsrahmenplan für die Inhalte der betrieblichen Ausbildung findet man dort. Für die Prüfungen zuständig sind die entsprechenden Kammern (oft Industrie- und Handelskammer oder Handwerkskammer).

Schulische Ausbildungen sind meist länderrechtlich geregelt. Daher können auch Abschlussbezeichnungen von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich

lauten. Schulische Ausbildungen im Bereich Gesundheit und Pflege sind jedoch bundesweit

über die entsprechenden Ausbildungsverordnungen geregelt. Die Prüfungen finden vor

einem Prüfungsausschuss bei den einzelnen Schulen statt. (wwp)



Bad Driburger
NATURPARKQUELLEN

UNSER WASSER VON HIER

Die Bad Driburger Naturparkquellen suchen per sofort
oder zum nächstmöglichen Termin in Teilzeit (15 Stunden/Woche) eine/n

Labormitarbeiter/BTA/Chemielaborant (m/w/d) für die Betriebskontrolle und Qualitätssicherung

Welche Aufgaben erwarten Sie?

- Tägliche Durchführung von chemisch technischen und mikrobiologischen Kontrollen der abgefüllten Fertigerzeugnisse, Prozesstechnik, Quellen (Rohwasser) und RHB durch chargenbezogene Überprüfung und lückenlose Dokumentation anhand vorgegebener Parameter und Rezepturen, Durchführung von Stufenkontrollen in der Prozesskette

Die Stelle ist zunächst befristet für 6 Monate.

Was bringen Sie mit?

- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich Mikrobiologie/Chemie oder vergleichbar
- Anwendungstechnische Kenntnisse im Bereich der Mikrobiologie, wie Plattengussverfahren, Anreicherungen
- Anwendungstechnische Kenntnisse im Bereich der Chemie, wie Photometrie, Titration
- Teamfähigkeit und eigenverantwortliches Arbeiten
- Sorgfalt, Genauigkeit und Zuverlässigkeit

Was bieten wir?

- Ein verantwortungsvolles, abwechslungsreiches und spannendes Betätigungsfeld in einem mittelständischen sehr traditionsreichen Familienunternehmen
- Einen eigenständigen Arbeitsplatz mit Perspektive und viel Entwicklungsspielraum
- Eine attraktive Vergütung sowie zahlreiche Benefits bei Spielraum in der Arbeitszeitverteilung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres möglichen Eintrittstermins an:

Unternehmensgruppe Graf von Oeynhausen-Sierstorpff GmbH & Co. KG Holding
Frau Petra Wüllner • Zentralbereich Personal

Brunnenallee 1 • 33014 Bad Driburg
Tel.: +49 5253 95-22542 • bewerbung@ugos.de

Die wohl farbenfroheste Ausbildung der Welt

Spezialisten in der Lack- und Druckfarbenindustrie haben glänzende Perspektiven



Foto: Deutsches Lackinstitut/akz-o

Was kann es Schöneres geben als eine Ausbildung in einem Berufsfeld, das unseren Alltag und unser Umfeld bunt und lebens-

wert macht? Bei dem man an der Entwicklung und Herstellung von Produkten beteiligt ist, die für die Gestaltung unserer Le-

benswelt und den Schutz alltäglicher Gebrauchsgegenstände unentbehrlich sind? Wer daran Spaß und ein Faible für Naturwissenschaften und Technik hat und eine Ausbildung sucht, die Sicherheit und glänzende berufliche Perspektiven bietet, sollte sich das Ausbildungsangebot der Unternehmen der Lack- und Druckfarbenindustrie genauer anschauen. Denn eine Ausbildung als Lacklaborant/in, aber auch als Chemikant/in oder Produktionsfachkraft Chemie in der wohl farbenfrohesten Industriebranche ist abwechslungsreich, modern und zukunftsorientiert. „Zudem sind gut ausgebildete Fachkräfte in den vielseitigen Berufen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in der Lack- und Druckfarbenindustrie, sehr ge-

fragt“, erklärt Michael Bross, Geschäftsführer des Deutschen Lackinstituts in Frankfurt.

Mehr Farbe im Leben

Die Ausbildung als Lacklaborant/in ist bunt und abwechslungsreich. Denn anders als in vielen anderen Berufen ist man an allen Phasen der Entwicklung und Herstellung eines Produkts beteiligt. Ob bei der Produktion einer Wand- oder Druckfarbe oder der Entwicklung eines neuen Autolacks: Als Lacklaborant/in prüft man unter anderem Rohstoffe, bringt Ideen in die Entwicklung eines Produkts ein, testet Lackrezepturen und prüft am Ende die Qualität und die Farbtongenauigkeit der produzierten Farben. Deshalb sind in diesem Beruf ein gutes Farbsehvermögen, gute Beobachtungsgabe und die Bereitschaft zur Teamarbeit gefragt. Neben einem guten Realschulabschluss oder Abitur sind Interesse an Naturwissenschaften und Technik die Grundvoraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsweg. Mit der abgeschlossenen Ausbildung als Lacklaborant/in ist das Ende der Karriereleiter noch nicht erreicht. Mit einer Weiterbildung zum Lacktechniker/in oder einem Studium mit dem Abschluss Lackingenieur/in steht einem beruflichen Aufstieg zum Laborleiter oder Entwicklungschef nichts im Wege. Glänzende berufliche Perspektiven also. Ausführliche Informationen über die entsprechende Berufsbilder, freie Ausbildungsplätze sowie Hinweise zum Lackingenieur-Studium finden Interessierte unter www.lacklaborant.de (akz-o)



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist das
Mitteilungsblatt
Steinheim





Online lesen: mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE
STADT STEINHEIM
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
Höxter / Paderborn als
Medienberater*in (m/w/d)
in Teilzeit (20-30 Std.) oder auf Minijobbasis

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!
Bewerbungen bitte per E-Mail an: [Denis Janzen | karriere@rautenberg.media](mailto:Denis.Janzen@rautenberg.media)
Stichwort: Medienberater*in/Höxter/Paderborn

Foto: Deutsches Lackinstitut/akz-o

28

Mitteilungsblatt Steinheim – 27. Juni 2023 – Woche 26 – Nr. 6 – www.mitteilungsblatt-steinheim.de

Pflegeversicherung ab 01.07.2023



Die Pflegeversicherung gibt es jetzt bereits seit dem 01.01.1995. Sie wird aus Beiträgen finanziert, deren Einbehalt sich seit Einführung der Pflegeversicherung nicht wesentlich geändert hat. Auf Drängen des Bundesverfassungsgerichts soll die Beitragserhebung aber zukünftig berücksichtigen, wie viele Kinder man als Beitragszahler hat. Und das macht die Sache kompliziert. Damit Ihre Beiträge ab Juli 2023 nicht steigen, müssen Sie reagieren, sofern Sie Kinder haben. Hintergründe und Handlungsempfehlungen soll Ihnen dieser Artikel bieten.

Die Beiträge zur Pflegeversicherung in der bisherigen Form

Bis zum 30.06.2023 gilt, dass der Beitragssatz zur Pflegeversicherung, für Versicherte, die mindestens ein Kind haben oder hatten, 3,05 % beträgt. Für Versicherte die pflichtversichert sind - also im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses - teilen sie sich diesen Beitrag mit ihrem Arbeitgeber oder bei Rentnern mit der Rentenversicherung. Jeder ist somit mit 1,525 % belastet. Versicherte, die niemals Kinder hatten, müssen einen Zuschlag von 0,35 % schultern. Um diesen Zuschlag zu vermeiden, musste dem Arbeitgeber lediglich erklärt werden, dass man in seinem Leben irgendwann eine Elterneigenschaft innehatte. Das galt dann für die gesamte Dauer des Versicherungsverhältnisses.

Neuerungen bei der Beitragserhebung zur Pflegeversicherung ab Juli 2023

Fangen wir mit dem Selbstverständlichsten an: Der Beitrag steigt. Für **Versicherte**, die **ein Kind** haben oder hatten, erhöht sich der Beitrag von bisher 3,05 % auf nun **3,40 %**. Für Pflichtversicherte teilt sich dieser Beitrag wieder auf die Hälfte, sodass auch der Zuschuss des Arbeitgebers auf 1,70 % ansteigt.

Der **Zuschlag** für Versicherte, die **keine Kinder** haben oder hatten, erhöht sich von 0,35 % auf jetzt **0,60 %**. Neu hinzugekommen ist allerdings - und das war vom Verfassungsgericht letztendlich auch eingefordert worden - dass die Anzahl der Kinder bei der Beitragssatzhöhe für Versicherte stärker berücksichtigt wird. War bisher lediglich ausschlaggebend, ob ein Versicherter irgendwann mal „Elterneigenschaft“ besessen hatte, ist das jetzt nur noch für den Grundbeitrag maßgebend. Ab dem 2. bis 5. Kind **ermäßigt sich** der Betragsanteil des Versicherten **um jeweils 0,25 %** für jedes der Kinder Nr. 2 bis 5 - also maximal 1,00 %. Zudem gilt diese Ermäßigung für diese Kinder **nur so lange, wie sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet** haben. Die Vergünstigung für das erste Kind bleibt aber - wie nach jetziger Rechtslage - ein Leben lang berücksichtigungsfähig. Der rechnerische Vorteil liegt somit klar auf der Hand: Ab dem zweiten Kind zahlt man bereits weniger Beiträge als nach der jetzigen Rechtslage (**neu 1,70 % - 0,25 % = 1,45 % / bisher = 1,525 %**)

Welche Probleme bringt diese Neuregelung mit sich?

Praktische Probleme wird der

Nachweis der Kinder und die „Bestandspflege“ der zu berücksichtigenden Kinder mit sich bringen. Anders als die Steuerklassen und die damit verbundene Anzahl der Kinder, können diese Angaben von den Arbeitgebern nicht elektronisch abgefragt und im Rahmen der Lohnabrechnung richtig berücksichtigt werden. Dieses soll zwar bis zum 31.03.2025 gewährleistet werden. Mit einem Blick auf den Kalender wird aber klar, dass das jetzt noch nichts nützt. Und ob das System zum genannten Zeitpunkt einsatzfähig ist, kann seriös auch nicht bestätigt werden.

Für den Übergangszeitraum vom 01.07.2023 bis 30.06.2025 sieht der Gesetzgeber ein vereinfachtes Nachweisverfahren vor. Wir empfehlen unseren Mandanten allerdings, trotz Aufhebung der Nachweispflicht, die Unterlagen von Ihren Arbeitnehmern anzufordern, um Sicherheit zu den Angaben zu haben und mögliche Rückrechnungen zu vermeiden.

Wie ist bei verspäteter Vorlage des Kindernachweises zu verfahren?

Erfolgt die Vorlage des Nachweises innerhalb von drei Monaten nach der Geburt des Kindes, gilt der Nachweis mit Beginn des Monats der Geburt als erbracht, ansonsten wirkt der Nachweis ab Beginn des Monats, der dem Monat folgt, in dem der Nachweis erbracht wird. Nachweise für vor dem 1. Juli 2023 geborene Kinder, die bis zum 31. Dezember 2023 erbracht werden, wirken vom 1. Juli 2023 an.

Beratungsempfehlung

Eltern können die Beiträge zur Pflegeversicherung deutlich senken. Dafür müssen Sie Ihren Arbeitgeber aber unterstützen und die entsprechenden Nachweise zeitnah vorlegen. Daher sollten Sie bereits jetzt für alle Ihre Kinder unter 25 Jahren eine Kopie der Geburtsurkunde Ihrem Arbeitgeber zukommen lassen, damit eine pünktliche Umsetzung ab Juli erfolgen kann!

Ihr Jens Bunte



steuerliche Beratung

Einkommensteuererklärung

Betreuung von Personen- und Kapitalgesellschaften

Erstellung von Anhängen

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Prüfung Steuerbescheide

Betriebsprüfungsbegleitung

Durchführung Finanzbuchhaltung

Hilfeleistung Fibu/ Einrichtung von Buchführung

Lohnabrechnungen

Einrichtung von Leistungserfassungssystemen für die Lohnbuchhaltung

Jahresabschlusserstellung

Jahresabschlussbesprechung

Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren

Wirtschaftsberatung

Finanzierungsberatung

Kreditverhandlungen

Existenzgründungsberatung (Zuschüsse bis zu 90%)

Ihre Meinung? Hier!



Der aktuelle HINTERGRUND

Jens Bunte
– Steuerberater / Wirtschaftsprüfer –
Detmolder Str. 25a
32839 Steinheim

tel 05233.95600
fax 05233.956040
web www.stb-bunte.de
e-mail bunte@stb-bunte.de



– Dipl. Kfm –
StB/WP Jens Bunte

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Dienstag, 25. Juli 2023
Annahmeschluss ist am:
17.07.2023 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT STEINHEIM

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenbergberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Christoph de Vries
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG monatlich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Steinheim
Bürgermeister Carsten Torke
Marktstraße 2 · 32839 Steinheim

Kostenlose Haushaltsverteilung in Steinheim. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Steinheim. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Margarethe Sieland
Fon 0157 55 65 92 66
m.sieland@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

SERVICE Fon 02241 260-112
service@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250/-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
twitter.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
vimeo.com/rautenbergbergmedia



ZEITUNG

mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen.

Mehr unter: rautenbergberg.media

WEITERE ZEITUNGEN VON UNS

Rund 50 Städte- und Gemeindezeitungen des Schwesterverlages **HBV** im Hauptstadtbüro in Berlin stehen ebenfalls mit dem Slogan „Lokaler geht's nicht!“ für Informationen der Bürgerschaft, für örtliche Werbetreibende und interessierte Leser in Brandenburg und Berlin. heimatlatt.de



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Gesundheit

Ich bin Heilpraktikerin für Psychotherapie

Mit meinen Methoden Psycho-Kinesiologie, Gesprächsführung, Verhaltenstherapie, prog. Muskelentspannung bin ich bei Panikattacken, Ängsten, Depressionen, psychosomatischen Beschwerden o. anderen Krisensituationen ganz persönlich f. Sie da. In Paderborn: Irene Bredewald, 0151/26383637



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"



Dienstleistung

HAUSHALTS-AUFLÖSUNG ENTRÜMPELUNG

Kostenlose Abholung von Altmüll - ein Anruf genügt!
Wohnungen · Keller · Garagen · Dachböden
ganze Häuser · Messwohnungen etc.

??? WAS KÖNNEN WIR FÜR SIE TUN ???
Schnell, pünktlich & diskret! Günstig zum Festpreis!
Bad 0171 / 288 49 78
Driburg 05253 / 975 829 8
Suermann



ARBEITSMARKT

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht Teilzeit/Minijob

Arbeitszeiten nach Absprache
Jolmes Gebäudereinigung GmbH
Frau Wegner

☎ 0176 18999024
✉ c.wegner@jolmes.de

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 18,00 €
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenbergberg.media



KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99 €

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

02241 260-400 Telefonische Beratung

■ ■ ■ ■ ■ **RAUTENBERG MEDIA**

Online lesen: mitteilungsblatt-steinheim.de/e-paper
Mitteilungsblatt
ZUGLEICH AMTSBLATT FÜR DIE
STADT STEINHEIM
Jeden Monat in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Steinheim: Stadtverwaltung Steinheim, Bürgermeister Carsten Torke, Marktstraße 2, 32839 Steinheim. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise monatlich freitags. Das Mitteilungsblatt Steinheim kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Steinheim im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Vorschlagsliste

Wahl der Schöffinnen und Schöffen der Stadt Steinheim für die Amtszeit vom 1.1.2024 bis 31.12.2028 in den Schöffengerichten des Amtsgerichts Brakel und den Strafkammern des Landgerichts Paderborn

Der Rat hat in der Sitzung am 09.05.2023 den Beschluss über die Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen für das Landgericht Paderborn und das Amtsgericht Brakel gefasst.

Die Liste liegt gemäß § 36 Abs. 3 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) in der Zeit vom

03.07.2023 bis 10.07.2023

zu jedermanns Einsicht an folgendem Ort aus:

Bürgerbüro der Stadt Steinheim, Marktstr. 2, 32839 Steinheim

Öffnungszeiten

Montag: 07:30 Uhr - 12:30 Uhr und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Dienstag: 07:30 Uhr - 12:30 Uhr und 14.00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch: 07:30 Uhr - 12:30 Uhr

Donnerstag: 07:30 Uhr - 18:00 Uhr (durchgehend)

Freitag: 07:30 Uhr - 12:30 Uhr

Gegen die Vorschlagslisten kann gemäß § 37 GVG binnen einer Woche nach Schluss der Auslegung schriftlich oder zu Protokoll im Rathaus, Eingang D, Zimmer 153, Einspruch mit der Begründung erhoben werden, dass in die Listen Personen aufgenommen wurden, die nach §§ 32 bis 34 GVG (Text im Anhang) nicht aufgenommen werden durften oder sollten.

Steinheim, den 15.06.2023

Der Bürgermeister

gez. Torke

Anhang

Text §§ 32 bis 34 GVG

§ 32 [Unfähigkeit zum Schöffenamtsamt]

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs

Monaten verurteilt sind;

2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

3. (weggefallen)

§ 33 [Ungeeignete Personen]

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das fünfundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das siebzigste Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen für das Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

§ 34 [Weitere ungeeignete Personen]

- (1) Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

- (2) Die Landesgesetze können außer den vorbezeichneten Beamten höhere Verwaltungsbeamte bezeichnen, die zu dem Amt eines Schöffen nicht berufen werden sollen.

Stadt Steinheim verabschiedet langjährige Mitarbeiter

Mit Peter Krehemeier und Hans-Günter Seltrecht wurden zwei langjährige Mitarbeiter des Bauhofes in den Ruhestand verabschiedet. Im Kreise der Kollegen und Familien dankte Bürgermeister Torke ihnen für in Summe 70 Jahre Verbundenheit zur Stadt: Peter Krehemeier gehörte seit 1981 zum Team, Hans-Günter Seltrecht seit 1995. Beide waren somit den Großteil ihres Berufslebens Teil einer Mannschaft, die ein ordentliches und gepflegtes Stadtbild verantwortet. Eine Aufgabe, die höchste Wertschätzung verdient.



Bürgermeister Carsten Torke, Peter Krehemeier, Hans-Günter Seltrecht, Bauhofleiter Christoph Kleine, Personalrat Gerd Unruhe

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

„Miteinander - digital“:

Senior*innen aus Steinheim erweitern ihre Fähigkeiten im Umgang mit Smartphone, Tablet und Co „Miteinander - digital“: Helene-Schweitzer-Zentrum von der Ev. Johanneswerk gGmbH, startet Quartiersprojekt, das vom Land NRW gefördert wird. Das Ziel: Förderung digitaler Fähigkeiten und Stärkung des Gemeinschaftssinns vor Ort „Sind Sie sich sicher, dass ich das noch lernen kann?“ fragt eine Seniorin im Nachbarschaftszentrum des Helene-Schweitzer-Hauses. „Aber natürlich! Schritt für Schritt und in Ihrem eigenen Lerntempo werden Sie Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Ihrem Smartphone erweitern“, ist sich die Projektmitarbeiterin Katja Peine sicher. „Wie versende ich eine Sprachnachricht“, „Was hat es mit QR-Codes auf sich“, „Wie benutze ich WhatsApp“ und wo finde ich ein tolles Rezept für Eiersalat?“ All diese Fragen werden immer montags ab 10.30 Uhr im Nachbarschaftszentrum gemeinsam beantwortet. Was

für viele junge Menschen so leicht aussieht und ganz selbstverständlich dazu gehört, ist für Ältere oft eine enorme Herausforderung und erschwert ihre Teilhabe am sozialen Leben, denn Menschen, die diese Technik nicht nutzen können, werden von vielen Möglichkeiten ausgeschlossen. Um dem entgegenzuwirken, fördert das Land NRW den Erwerb digitaler Kompetenzen bei Senior*innen mit dem Programm „Miteinander - digital“. Das Helene-Schweitzer-Zentrum in Steinheim hat sich dafür beworben und den Zuschlag erhalten. „Ältere Menschen müssen die Chance bekommen, digitale Technik kennenzulernen, um sich selbstbestimmt dafür oder dagegen zu entscheiden“, erklärt Projektmitarbeiterin Katja Peine. Dass sie damit einen Nerv trifft, zeigten auch die ersten Rückmeldungen der Digitalkurse, die Ende März im Helene-Schweitzer-Zentrum gestartet sind. An der Umsetzung des Projektes innerhalb, aber auch außerhalb des



(v.l.) Holger Nolte-Günther (ev. Christuskirche), Elisabeth Klennert (RGL), Hans Krautheim (Verein Jung mit Alt), Christiane Neumann (Realschule Steinheim), Alexander Rauer (Stadt Steinheim), Katja Peine (Projektmitarbeiterin „Miteinander Digital“), Norbert Wedegärtner (Verein Jung mit Alt), Karola Schmidt (Quartiersarbeiterin Helene-Schweitzer-Zentrum)

Quartiers, ist ein Netzwerk aus zahlreichen Kooperationspartner*innen beteiligt. Mit dabei sind: Die Stadt Steinheim, die evangelische Christuskirche, die Realschule Steinheim und die Interessensgruppe „Jung mit Alt“ der Johannesstiftung Steinheim. In einem ersten Netzwerktreffen konnten bereits Ideen ausgetauscht und konkrete Maßnahmen in der Umsetzung beschlossen werden. So wird im kommenden Schuljahr in der Realschule eine Arbeitsgemeinschaft angeboten, in der Jugendliche zunächst an die Arbeit mit Senioren herangeführt werden, um dann in einer Tandemkonstellation gemeinsam mit den Senior*innen zu lernen. Jeder Senior*in bekommt einen Schüler*in als Digitalpaten an seine Seite. Hier sind Kompetenzen gefragt, über die ausschließlich diese Generation verfügt: Der intuitive Umgang mit digitalen Medien, denn diese Jugendlichen sind damit aufgewachsen. Gleiches trifft auf die evangelischen Christuskirche zu: Hier haben sich Jugendliche unter den Konfirmanden gefunden, die freiwillig ihr Wissen mit den älteren Menschen teilen möchten. Individuelle Fragen können beantwortet werden. Geplant ist außerdem eine Vortragsreihe in Kooperation mit anderen Anbietern und Projekten. So findet am Freitag, 23. Juni, von 14 bis 15.30

Uhr eine online-Veranstaltung der Digitalen Engel, ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, zum Thema „Gesund und fit durch Apps“ im Nachbarschaftszentrum des Helene-Schweitzer-Hauses statt. Bei Kaffee und Gebäck können alle interessierten Bürger*innen sich informieren, wie seriöse Gesundheitsinformationen im Netz zu finden sind, was es mit dem Begriff „Gesundheits-Apps“ auf sich hat und welchen Nutzen Fitnesstracker, Bewegungs- und Ernährungs-Apps haben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die Umsetzung der Vorhaben werden weitere ehrenamtliche Helfer benötigt. Gesucht werden Menschen im rüstigen Alter, die Lust haben ihre digitalen Kompetenzen mit anderen zu teilen und älteren Menschen den Umgang mit Smartphone, Tablet und Co näher zu bringen. Oder sind Sie selbst daran interessiert, ihre digitalen Fähigkeiten zu erweitern? Auch neue Kursteilnehmer*innen sind jederzeit herzlich willkommen. Je nach Resonanz wird ein weiteres Kursangebot in den Abendstunden stattfinden. Melden Sie sich gerne dazu im Helene-Schweitzer-Zentrum bei Katja Peine unter der Telefonnummer: 0151/53996171 oder bei der Quartiersarbeiterin Karola Schmidt unter 05233/70203461.

Familien ANZEIGENSHOP

RAUTENBERG MEDIA

Herzlichen Dank
Calender, im Dezember 2020

F597
90 x 50 mm
ab **20,50***

Hochzeit.
Wir haben uns eine glückliche Zukunft versprochen...

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab **18,00***

DANKSAGUN
Für die wohlwollenden Beweise der Anteilnahme beim Tode meines geliebten Vaters, unseres guten Schwagerbruders und Großvaters

Michael Musterfeld

TD 12-12
90 x 90 mm
ab **110,00***

WOHNUNG!
Moderne, Marktgasse-Wohnung, 3 Z., 125 qm, 2-Bad, vollst. Ausst., vollst. Küche, große Terrasse, Garten, komplett möbliert, 2000,- € mtl., 2000,- € mtl., 2000,- € mtl.

K03_15
43 x 30 mm
ab **6,00***

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Online Familien-Anzeigen:
für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media